



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

215 (9.5.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-221605](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-221605)



Schließlich liegt aber im christlich-sozialen Lager die andere Auffassung, nach der nun die bisherige Verwaltung in den Ländern vollständig geändert werden soll, und zwar unter Befehlsgang jeden Einflusses des Bundes auch auf die Ernennung der höheren Vorkommanden. Die Durchführung dieser Gesetze würden nun Deutsch-Oesterreich aus einem Bundesstaate zu einem Staatenbund machen. Die Schwierigkeiten hinsichtlich der praktischen Auswirkung dieser Umwandlung, die sich in der Tat kaum mehr als formell von dem gegenwärtigen bereits bestehenden tatsächlichen Zustande unterscheiden würde, gehen vielmehr zu weit, immerhin hat dieser Beschluß der Christlich-Sozialen innerhalb der Regierungskoalition Unstimmigkeiten geschaffen, die dringend behoben werden müssen, wenn nicht die zwei von Christlich-Sozialen und Großdeutschen bestehende Arbeitsgemeinschaft gelöst und die oesterreichische Regierung in eine Übergangsregierung umgewandelt werden soll.

Man muß alle diese Momente im Auge behalten, wenn man nicht nur in großen Worten über den Anschluß reden will. So einfach, wie es die Wortführer des Reichsbanners darstellten, liegen die Dinge denn doch nicht. Mit Recht drängt sich die Frage auf mit der Paulisterei auf. Damals wie heute erhebt sich die Begeisterung für Schwere-rot-gold nur Quellen enbloßer Berechnungen, deren Abschluß gänzlichfalls nur papierne Beschlüsse bilden, der aber niemals Taten folgen, auch nicht folgen können, weil man die Reaktionen, wenn auch nicht gerade negiert, so doch unterschätzt. Durch „Reden und Majestätsbeschlässe“ wird überhaupt nicht Geschichte gemacht. Allerdings gilt für uns heute auch der Ratschlag des bekannten Sozialisten „Blut und Eisen“ nicht mehr, wenn man dem rein kriegerischen ins Auge fallen will, wohl aber symbolhaft von dem Blut der Wirtschaft, der Kultur, und dem Eisen der Arbeit. Hier liegen überhaupt die starken Wurzeln des Anschlußgedankens. Freilich gedenkt sie nicht allein, hinzutreten auch politische und politische Momente. Sie müssen besonders berücksichtigt werden angesichts der heute in Bukarest beim in Einigkeit aufgenommenen Konferenz der kleinen Entente. Was sie bisher zu Gunsten der Rumänen, was rein negativ, d. h. die Umwehr gegen eine etwaige Restauration der Habsburger in Wien und, als Ausfluß der französischen Bündnispolitik, die Verhinderung des Aufstieges Oesterreichs an Deutschland. Die hierdurchliche Frage soll insofern zu einer Gesamtschau gegen den deutschen Sicherheitspostul umgeformt werden, als die Auslösung der Ostgrenzenfrage ungefährlich gemacht werden soll. Diesem Zwecke dient bereits der Wien Bescheid einer Teilung Europas in eine osteuropäische und eine ozeuropäische Staatengruppe, wobei Deutschland der einen, und Oesterreich der anderen Gruppe zugewiesen werden soll.

Es liegt auf der Hand, daß man sich darüber in Einigkeit ausgiebig unterhalten wird. Damit es an Beruhigung nicht fehlt, hat Frankreich einige neue Vorschläge gemacht. Darin soll Frankreich bereit sein, Deutschland den Anschluß, zwar nicht ganz Oesterreichs, aber der Alpenländer mit Salzburg zu gestatten, wenn Deutschland dafür in den Fragen des Genfer Protokolls und des Garantiepaktes sich gegen England einstellt. Der verbleibende Rest der österröschlichen Länder soll dann der Tscheco-Slowakei, zwar nicht direkt, aber in Form eines Zollbündnisses zufallen. Es ist zwar nicht anzunehmen, daß diese Vorschläge bei der kleinen Entente auf doppelte Zustimmung stoßen werden, aber sie könnten in gewissem Sinne zu einem Janusakt werden, wenn man bedenkt, daß die Gefährlichkeit des Herrn Bensch von den übrigen Ministern mit einigem Misstrauen betrachtet wird. Auch die Idee eines Zollbundes mit Einbeziehung Oesterreichs würde im Grunde genommen nur einen erweiterten Zollbund bedeuten, dessen rein wirtschaftlich gedachte Grundlage viel zu brüchig ist, um eine starke politische Gruppe daraus aufzubauen. Hinzu kommt, daß Belgische Forderungen, Polen miteinzuschließen, namentlich in Belgrad auf Widerspruch stößt, das gewissermaßen zum Ausschluss des Anschlusses an Oesterreich zu finden sucht. Verlässlichkeit man schließlich nach die überaus starke Spannung, die zwischen Ungarn und der Tscheco-Slowakei besteht, so kann man sich ungefähr einen Begriff davon machen, wie schwierig es ist, die sogenannten Rodostanien und Balkanländer unter einen Hut zu bringen. Das einzige Moment ist lediglich die deutschfeindliche Grunddisposition, das aber auf die Dauer nicht hart genug ist, um die vielfach zusammenkämpfenden und gegen einander wirkenden Interessen der einzelnen Mitglieder der kleinen Entente auf ein politisches Ziel zusammenzubinden.

Die Anschlußfrage gehört also ebenso zu der Kernfrage der Vereinigung unserer Vorkriegszeiten, wie der polnische Korridor und Danzig bei der Entschlung, die deutsch-Oesterreich in den letzten Jahren seit dem Friedensschluß genommen hat, denn hier kein nationales Interesse vollkommen mit dem oesterreichischen, denn es ist für das Deutsche Reich nicht gleichgültig, wenn es durch die Einbeziehung Oesterreichs in eine deutschfeindliche Staatengruppe unmittelbar an seiner Südgrenze eine Mauer vorfindet, die es von der kulturellen und wirtschaftlichen Ausbreitung nach dem Süden und Südosten abschließt. Die Konferenz von Einia ist daher für uns von außerordentlicher Bedeutung, auch für den wahrheitlichen Fall, daß man dort zu keinem wesentlichen Entschluß kommt. Mit müder Resignation ist es aber weder an der Sprache, noch an der Dama getan. Erreicht man das große Ziel nur werden, wenn bei beiden Teilen der höchste Wille nicht nur verstanden, sondern auch bestätigt wird. Wir leben heute noch unter derselben nationalen Spannung, die schon Friedrich Heibel 1883 in seinem Tagebuch beklagte: „Die Spaltung Deutschlands und Oesterreichs: die beiden Herrschamer trennen und doch den Blutlauf erhalten wollen.“ Wird uns noch der Arzt ersinnen, dem die zur Befreiung Großdeutschlands notwendige Operation gelingt?

Kurt Fischer

### Frankreichs innen- und außenpolitische Sorgen

Heute mittags wird ein Ministerrat zusammengetreten, dem eine besondere Bedeutung zukommen wird. Der Rat wird sich zunächst mit der Lage in Marokko befassen, die, wie es den Anschein hat, bei weitem nicht so optimistisch ist, wie aus dem offiziellen Vertauensreden hervorgeht. Man befürchtet, daß Abdel Krim auch einen Vorstoß auf Fez unternehmen wird. Um diesem vorzubeugen, sind bedeutende Mengen schwerer Artillerie nach Marokko geschickt worden. Außerdem ist General Berillien nach Marokko abgeordnet worden, um einen Teil der Armees des Marokkos zu kommandieren. Ferner wird sich der Ministerrat mit der Sicherheitsfrage und der Entlassungsfrage beschäftigen. Bainco wird eine Erläuterung für beide Probleme abgeben. Brian wird dem Rat die letzten Vorschläge Englands in Bezug auf die Entlassung Deutschlands und die Rücknahme Roms bekanntgeben. Es besteht die Gefahr, daß der englische und der französische Standpunkt noch weit auseinander steht und daß insbesondere die englische Regierung ein bestimmtes Rücknahmedatum vorschlägt, während die französische Regierung davon nichts wissen will, sondern die Rücknahme von der Erfüllung aller Entlassungsklauseln abhängig machen will. Brian wird ferner den Antimilitarismus auf die deutschen Sicherheitsvorschläge bekannt geben. Dieser meldet, daß der frühere Entwurf Serriots bedeutend abgeändert ist, wird Brian erklären, daß Frankreich einem Garantievertrag nach den Vorschlägen Stresemanns nicht abgeneigt sei, daß aber dieser zunächst den Verfall der Verträge im vollen Umfange beibehalten müsse und daß auch die Alliiertenträge Frankreichs mit Belgien, Polen und der Tscheco-Slowakei anerkannt werden müssen, daß ferner der Garantievertrag in die Kategorie der Sicherheitsverträge fallen müsse, die im Genfer Protokoll vorgesehen sind und schließlich der Vertrag erst rechtskräftig würde, wenn Deutschland dem Völkerbunde angetreue. Soor die linksstehende Presse unterläßt den Vorschlag Roms, wonach die Rücknahme nicht auf ein bestimmtes Datum festzulegen werden könne.

Im heutigen Ministerrat wird Calliaur auch vielleicht über seine neuen Finanzpläne Bericht erstatten. Es scheint, daß die Lage doch nicht so düster ist wie nach dem Rücktrittsantritt Calliaur allgemein vermutet wurde. Man rechnet sogar mit der Möglichkeit, daß das allgemeine Banknotenzentrum von 45 Milliarden Franken von neuem überbrückt werden muß. Man weiß, daß letzte Woche der Bankausweis der Bank von Frankreich einen neuen Vorstoß von 600 Millionen Franken an den Staat enthielt. Man rechnet damit, daß diese Vorküsse auch in den kommenden Wochen noch fortgesetzt werden. Das Finanzministerium rechnet allerdings für den Monat Juni mit größeren Einnahmen aufgrund der vorzeitigen Steuerzahlung durch den Steuerzahler. Bis dahin aber dürfte die Lage noch ziemlich gespannt sein. Im Juli, August und September rechnet man außerdem mit größeren Geldbedürfnissen der Landwirtschaft und Industrie.

### Kaiserräten über Houghtons Rede

(Spezialabteilung der United Press)

Newport, 8. Mai. Die Rede Houghtons hat infolge ihrer diplomatischen Fassung zu einem allgemeinen Kaiserräten Beratung gegeben. Die ganze Organpresse wirft die Frage auf, an welche Nation nun eigentlich Houghton seine Warnung gerichtet habe. Die „Newport Times“ betont die Gefahren zu allgemeiner Redemendungen, indem sie darauf hinweist, daß Berlin behauptet, Houghton habe Frankreich gemeint, während Paris erklärt, daß er Deutschland im Sinne gehabt habe. „Herald and Tribune“ betont entsprechend ihrer Einstellung, daß alle Beunruhigung daher rührt, daß Deutschland den Verfall der Verträge nicht erwölle, weshalb der Friede Europas bedroht sei. Der „Stamford Journal“ meint, daß Frankreich ein böses Gewissen habe, da sich aus Houghtons Rede ergebe, daß Frankreich einer europäischen Verbündeten im Wege stünde. In einigen Finanzkreisen ist man skeptisch, ob Houghtons Drohung auch durchführbar sei. Amerika habe sich bereits zu sehr mit seiner Anleihenpolitik festgesetzt, daß ein mögliches Aufbrechen der Kreditwürdigkeit die bisherigen Anlagen gefährden könnte.

### Die deutsch-englischen Luftfahrtsverhandlungen

Ueber die Verhandlungen der Vertreter des britischen Luftministeriums mit der deutschen Regierung wird mitgeteilt, daß die Verhandlungen mit dem Angebot abschließen, ein Abkommen für fünf Jahre zu treffen, das eine Fortsetzung des regelmäßigen Luftverkehrs zwischen London - Amsterdam - Weilin, London - Brüssel - Köln ermöglicht. An dem Verstehe zwischen Berlin und London werden sich deutsche Flugzeuge beteiligen, damit die britische Flugliniengesellschaft einen täglichen regelmäßigen Flugverkehr auf dieser Linie einrichten kann, falls dies erwünscht erscheint. Die deutsche Regierung war jedoch nicht in der Lage, die Ausdehnung des regelmäßigen Flugverkehrs über deutsches Gebiet hinaus nach fremden Ländern zu gestatten. Dadurch wird dem britischen Flugdienst die Möglichkeit genommen, einen direkten Dienst über Süddeutschland nach Prag einzurichten. Dagegen erklärte sich die deutsche Regierung bereit, in besonderen Fällen nach vorheriger Erlaubniserteilung Seidelfanten den Flug über Deutschland zu gestatten. Das britische Luftministerium erwidert jetzt diesen Vorschlag, doch ist darüber noch keine formelle Entscheidung getroffen worden.

### Zusammenfluß von Luftverkehrsgeellschaften

Die auf Zusammenfassung zielenden Verhandlungen einer größeren Gruppe von Luftverkehrsgeellschaften des In- und Auslandes, über die schon wiederholt berichtet wurde, haben zur Gründung der Europa-Union-Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin geführt. Als Gründer sind folgende Firmen beteiligt: Ad. Astra-Aero, Schweizerische Luftverkehrs-Ges. in Zürich, Aero-D. B. in Gillingfors, Finnland, Finnische Luftverkehrs-Ges. in Helsinki, Aero Transport A.-G. in Stockholm, Bayerische Luft Lloyd G. m. b. H. in München, Dänische Lufttransport-Ges. in Kopenhagen, Danziger Luftpost G. m. b. H. in Danzig, Janssens Flugzeugwerke A.-G. in Brüssel, Junkers Luftverkehrs A.-G. in Berlin, Beständliche Luftverkehrs A.-G. in Miga, Oesterreichische Luftverkehr A.-G. in Wien, Kumpfer Luftwerk A.-G. in München, Schley Luftverkehrs A.-G. in Prag, Luftverkehrs-Gesellschaft in Ruzhewitz A.-G. in Gießen, Sächsische Luftverkehrs A.-G. in Dresden, Südwestdeutsche Luftverkehrs A.-G. in Frankfurt a. M.

Als geschäftsführender Gesellschafter fungiert Junkers Luftverkehrs A.-G. in Berlin. Die neue Gesellschaft tritt an die Stelle der bisherigen Betriebsgemeinschaft der Transporeuropa Union München und der Nordeuropa Union Brüssel. Die Gründung ist mit einem Kapital von 50 000 A.-M. erfolgt. Die Erhebung auf das tatsächliche im Gesamtbetrieb inbetriebene Kapital von 10 Millionen A.-M. wird in nächster Woche erfolgen.

### Wir brauchen Kolonien!

Berlin, 9. Mai. (Von uns. Berliner Büro.) Im Reichstag wurde gestern eine interfraktionelle Kolonialkommission des Reichstages gebildet von den Abgeordneten aller Fraktionen, die durch kolonialpolitische Stellung, durch kolonialwirtschaftliche Betätigung im Ausland oder durch kolonialpublizistisches Wirken zu einer früheren deutschen Kolonialpolitik in Beziehungen standen und auch weiterhin den Anspruch Deutschlands auf gleichberechtigte Mitwirkung an der kolonialen Arbeit einschließen zu vertreten imstande sind. Es wurde für die Arbeiten ein kleiner Ausschuss gebildet, der sich aus den Abgeordneten Bell (Nrr.), Derenburg (Democrat), Quast (Soz.), Sachs (Deutschnat.) und Schner (D.S.P.) zusammensetzt.

### Letzte Meldungen

#### Eröffnung des Luftverkehrs Berlin-Frankfurt

Frankfurt, 9. Mai. Am 11. Mai eröffnet die Südwestdeutsche Luftverkehrs A.-G. mit Junkers Flugzeugen den Verkehr Berlin-Frankfurt. Die Luftlinie führt über Erfurt und Leipzig, wo Stationen eingerichtet sind, nach Berlin. Man wird wohl bald dazu übergehen müssen, neben dieser Linie eine Schnellverbindung ohne jede Zwischenlandung herzustellen. Die reine Flugzeit nach Berlin beträgt knapp vier Stunden, wozu noch je eine Zwischenlandezeit enthält in den beiden Zwischenstationen kommen.

#### Die Mainzer Sänger in Berlin

Berlin, 9. Mai. Heute vormittag 9 Uhr ließ die 120 Sänger des Mainzer Männergesangsvereins, die an der Jahrestagung des Rheinlandes teilnahmen, auf dem Potsdamer Bahnhof in Berlin eintriften. Sie wurden auf dem Bahnhof durch eine Abordnung des Reichsverbandes der Rheinländer, des Gesamtverbandes der Berliner Gesangsvereine und den Vorstand des rheinischen Männergesangsvereins empfangen und durch Ansprachen begrüßt.

#### Die Einheitsjurisprudenz

Berlin, 9. Mai. (Von uns. Berliner Büro.) Dem Reichstag ist eine Ergänzung zu der Denkschrift über die Einheitsjurisprudenz vorgelegt, in der, wie Staatssekretär Schulz einleitend ausführt, Material über Wert und Brauchbarkeit des Einheitsrechtsentwurfes ist. Die Denkschrift gibt eine Uebersicht über die bisher stattgefundenen Verhandlungen für Stenographielehrer. Am Reichstag zum 1. Mai einheitsjurisprudenzliche Behörden eingerichtet worden. Die Denkschrift enthält weiter eine Anzahl von Vorschlägen der Stenographielehrer, die sich für das Einheitsrecht aussprechen.

#### Schlagwetterkatastrophe auf einer belgischen Kohlenzeche

Brüssel, 9. Mai. Gestern ereignete sich auf Schacht 19 der Kohlenzeche Roncée Fontaine in Marianne am Nord eine Schlagwetterkatastrophe. Bisher sind 2 Tote und 5 Verwundete geborgen. Drei noch eingeschlossene Bergarbeiter werden kaum gerettet werden können.

#### Schiffungslad auf dem Mississippi

Berlin, 9. Mai. Nach Meldungen aus Newport ist auf dem Mississippi südlich von Memphis ein Reglerungsboot mit 35 Ingenieuren untergegangen, von denen mindestens 25 ertranken. Die Ingenieure hatten an einer Taguna teilgenommen, in deren Programm auch eine Studienfahrt auf dem Mississippi enthalten war.

\* Aus der Haft entlassen. Nach dem Beßler „Dernière Heure“ werden zwei der deutschen Schaubeamten, die in dem Rionossariatsprozess wegen der Ermordung des belandenen Deutnants Groß auf drei Jahren Gefängnis verurteilt worden waren, demnächst das Gefängnis von Löwen verlassen. Es handelt sich um die beiden Beamten Peter Romat und Peter Claus.

### Diätymütter

Von Hanns Martin Essler

Das Werk gibt der Persönlichkeit des Lebens, wenn sie dahingegangen ist, so wie die Persönlichkeit dem Werke Leben verliehen. Ein Wille zur Vergeltung lebt im Werke und zeigt, woher der Wert gekommen, wie es geworden und was es zu sein soll. Aus der Verantwortung des „woher“ erhebt man das „wie“ und „was“. Fortdenn bringt der Geist in immer fernere Zeiten, greift von der Persönlichkeit, die das Werk schuf, zu deren Eltern über, von diesen zu den Großeltern und weiter weiter die Ahnenreihe hinauf. Aber je tiefer die Forschung in die Vorgeschichte hineingreift, desto geringer und spärlicher sind die Ergebnisse, schließlich bleiben nur noch trodene Namen und Zahlen, die kein Leben gewinnen wollen, wie sehr man sich auch müht, die im ungewissen Dämmer einer allzu vergessenen Vergangenheit bleiben, als man noch keinen Wert auf diesen oder jenen Menschen legt, aus dessen Nachkommen eine volle Persönlichkeit entspringen sollte. So ist man geübt, diesen Lebenstypen mit großem Wohlwollen zu betrachten, aber ohne eigenen lebendigen Beispiele zu gewinnen, so Schillers Vorlesungen, um nur die bekanntesten Beispiele anzuführen. Darüber hat man manches vernachlässigt und hat mitunter die dem Dichter am nächsten Stehenden außer acht gelassen oder nicht aufmerksamer genug betrachtet, was aber für Goethe und Schiller heißt nicht gilt.

Die heilige, ungeschwämme, oder doch immer sehr verdienstvolle Goethe-Schiller-Biologie hat das Material zutage gefördert, aus dem wir das „Woher“ dieser beiden Dichter klar erkennen und ebenso das reisende „Wie“ und leitende „Was“. Diesen beiden hat man Zeit und Kraft in vollem Maße gespendet, darüber hat man aber die anderen übersehen. Es ist, ohne es zu merken, was man in weiteren Kreisen von den Eltern unserer Dichter weiß. Und gerade in unserer Zeit, wo die Persönlichkeit oft mehr heißt, als das, was sie hervorbringt hat, verdient es sonderbar, wenn man nicht, daß die Persönlichkeiten der Eltern von der Forschung vernachlässigt bleiben. Ueber den Vater (si man ja einordnen noch unterläßt, aber über die Mutter! Um nur ein beispielhaftes Beispiel anzuführen: von E. L. Hoffmanns Mutter weiß man nicht einmal den Vornamen! Und doch liegt die Geburt dieses Dichters erst 135 Jahre zurück! Und wer weiß wohl von denen, die sich nicht bemüht hat der Literaturgeschichte, den Familien- und Vornamen von Schillers Mutter: ich glaube, nur sehr wenige! Das sind gewisse Kleinigkeiten, die im ersten Augenblick lächerlich dünken, aber eine genaue Kleinigkeiten ergeben doch schon ein Grobes. Die im letzten Jahrzehnt eines etwasde Familienforschung auch in Valentien wird so solche Kräfte leicht aufhalten. Aber man bedenke doch bei diesen Kleinigkeiten auch, wer von den Eltern in den ersten Jahr,

zwanzig Lebensjahren mehr Einfluß auf die Kinder und deren Erziehung gehabt hat: im allgemeinen stets die Mutter. Ihre Lebensaufgabe ist es ja auch, die Kinder zu erziehen, nicht im kollektiv-kollektiven Sinne, sondern in dem der rein menschlichen Herangebildung. Die Frau hat vermöge ihres Einflusses auf die Jugend einen höheren ethischen Wert für die Zukunft eines Volkes als der Mann, ihr Einfluß geht im Stillen vor sich, gewiß, und das ist das Gute. Wenn er erst vor das Forum der Öffentlichkeit getreten wird, dann verliert die Frau durch die verschiedenartigen Kräfte, selbst Einflüsse sehr mächtig, ihre ehle angeborene Sicherheit derartigen Fragen gegenüber, die man als „natürliche Pädagogik“ bezeichnen könnte. Dies stille Wirken der Mutter hat ihr auch — und gerade in unserer Zeit — höchsten Spott zugezogen: man hat ihr hauswirtschafliches und häusliches Wirken „hauswirtschaflich“ genannt, man hat ganz vergessen, daß sich in der Stille des Hauses und der Familie die Persönlichkeit am fruchtbarsten vorbereitet, daß die ständigen Begleitenden der Welt im Heim ein mehr verinnerlichtes Durchleben zulassen, daß das Gute und Gute im Menschenherzen immer still, zurückhaltend und schen ist und es liebt, ungeschrien zu bleiben, daß die Frau, die Mutter in ihrem Wirkungsbereich, wenn er geklärt ist, viel tiefer arbeiten kann, als bei öffentlichen Auftritten und Unternehmungen. Ein gerechelter Selbstgehalt als der unsere wird alles einmal gegeben, und hier und da sieht man es ja schon jetzt.

Man muß es ja fühlen, wenn man das Leben der Diätymütter ansieht, die fast alle „hauswirtschafliche“ Naturen waren, z. B. Frau Ha, die typische Diätymütter! Und ihr Leben lief zwischen Kindergeburten, Kinderkrankheiten, Wäsche und Küche dahin. Und doch, welche Vollnatur und lebensvolle Persönlichkeit ist die Frau! Sie gewendet! Und das gewiß schon, als sie noch gar nicht hervorgetreten war, wie später durch den Ruf ihres Sohnes. Wir wissen es ja aus ihres „Waldens“ Autobiographie, welche Heiligkeit und Einbildungskraft sie besaß, welche Geschicklichkeit und Herzenswärme, welchen Gerechtigkeitsinstinkt und welche Aufrichtigkeit! Als sie verlornt hier der Sohn kleiner Mutter: das ganze künstlerische seines Lebens die olmpische Heiligkeit und Ruhe, seinen Humor, seine Phantasie, seine Lebenskraft, seine Lebenswürdigkeit und Offenheit, seiner Persönlichkeit Wille und Begegnung.

Nicht so sehr die äußeren Ereignisse, der Lebenslauf, was der Tag erzählt, ist von Bedeutung für die Erkenntnis, daß die Mutter im Leben der großen Männer der ausschlaggebende Faktor war, als die Ausdrucksweise ihres Lebens. Hier steht an erster Stelle ihr Gemüt und nicht der Verstand; Geist im prägnanten Sinne deselben aber fast alle Diätymütter. Das Gemüt einer Mutter: wer weiß nicht von ihm zu erzählen! Das Gemüt einer Diätymutter: doppelt empfindet es keine Mutterkraft, doppelte Verantwortung ruht im Guten wie

im Bösen auf ihm, doppelt ist seine Wirksamkeit, ewig oder wenigstens so lange der Dichter lebt, sein Einfluß. Doppelt sind die Freuden, die es genießt, und auch die Danksagen, die Danksagen in einem wundervollen Weich gebildet hat.

Wenn wir nun die Charaktere der deutschen Diätymütter überblicken, so bemerken wir, daß fast allen eine tiefe Religiosität eigen war. Wie das Volk das Religiöse aufweist erhebt, so auch diese Frauen. Aus dieser Quelle entspringen die vordringenden Kräfte der Dichter zum höchsten und Allumfassenden; daher das roge Rhythmus über religiöse Probleme, die Vertiefung der Weltanschauung. Ganz bekannt ist ja die „heiter-ernstliche“ Religiosität der Frau Ha. Alles Konventionelle, Schwärmereihaftes ist aus ihrem Wesen von vornherein verschwunden: sie ist keine eifrige Kirchengängerin, nimmt es mit dem alljährlichen Abendmahl nicht sehr genau, läßt aber immer notürlich und wahr, ohne daß sie zur Nationalistin würde, nein: sie hat zu dem Christentum, zu Gott ein ganz persönliches Verhältnis, wie Gott für sie ja auch die höchste Persönlichkeit war, aber alles ist erhebt, selbständig verarbeitet und durchdringt alles mit praktischer Verstand. Sie ist eine Bibelleserin wie selten ein Mann und läßt mit der Bibel ihre Weisheit, allem die guten Seiten abzugewinnen, alles mit Ruhe zu ertragen, so daß sie eine glückliche Frau war, besonders durch ihre Temperament.

Sogar eine Mutter hat kein anderer Dichter gehabt. Es berührt tief, daß der größte deutsche Dichter auch die in ihrem Dichtertum und Menschentum ausgehellteste Persönlichkeit zur Mutter hatte; fast wird man zu allen möglichen Schöpfungen verleitet, aber die Vererbungserbe sind so reichhaltig und die Einflüsse so reichlich, daß allgemeine Erkenntnisse sich nur sehr schwer und in sehr beschränktem Maße aufstellen lassen. Und Schillers Mutter, Frau Elisabeth Dorothea Schiller, geb. Kobweh (1732 bis 1802), war eine religiöse Natur, aber ihre Begabung ging nicht über das Mittelmaß hinaus; wie schlicht und herzlich sie ihre Kinder erziehen ließ, erfahren wir ja auch aus den Erinnerungen der Schwester Schillers auf das Gemüts- und Wachehalten. Frau Schiller war eine vom Leben in ihr befruchtete, durch Sorgen reichlich gewordene Frau. Ich glaube auch nicht, wie Kühnmann es will, daß der Dichter die Weisheit der Phantasie von der Mutter habe; hier hat sich der Geist so selbstständig entwickelnde Literaturforscher durch Goethes selbstbestimmten Spruch ertüchtigen lassen. Weiß nicht die rege intellektuelle Tätigkeit des Vaters mehr auf eine Vererbung von dieser Seite hin? Schiller hat von seiner Mutter deren tiefes, kindliches Gemüt, deren erfrischende Gebildeten mitbekommen. Besonders ähnlich waren sich Mutter und Sohn aber in ihrer äußeren Erscheinung, was aus zeitgenössischen Beobachtungen offen hervorgeht.

Aber nicht überall sind die Vererbungen so leicht von einem Extrem ins andere. Die Beispiele, daß die Phantasie von der



pana genommen. Das der Waldpark besuchende Publikum hat sich damit abgefunden, daß die Feldbahn, die das Aushubmaterial durch die Anlagen über den Rhein in das Baugelände befördert, Spazierwege benützt oder überquert. Die Schönheit des Parks wird ein wenig leiden, weil zur Heberwindung der Steigung zum Rhein unliebsame Erdausschüttungen erfolgen müssen, aber bis zum Winter wird der jetzige Zustand wieder hergestellt sein. Im hohen Redarauer Bogen wird demnächst mit der Erschließung von Industriegebieten begonnen. Es ist beabsichtigt, hier ein Müllhalteecken anzulegen, das die Abwässer sammeln soll. Man will auf diese Weise den zu kostspieligen Regenablauf ersparen, der bis zum Rhein führen müßte. Eine in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ gestellte Anfrage wird aber Veranlassung geben, die Frage erneut zu prüfen, ob die Kosten für die Errichtung des Regenablaufes nicht doch noch aufzubringen sind. Die Unterredung hat den Eindruck hinterlassen, daß die gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben des Hochbauamtes bei weitem vielfältiger und umfassender sind, als im allgemeinen angenommen wird. Man kann es infolgedessen Oberbaurat Ziegler nachempfinden, daß er die Leitung des Tiefbauamtes, die ihm seit dem Tode des Stadtdirektors Eisenlohr auch noch obliegt, gern in andere Hände legt.

Richard Schönfelder.

### Städtische Nachrichten Zum Muttertag

Heut' denkt man in dem ganzen Land  
Der „Mutter“ lieb und gut,  
Die uns an sicher Frauenhand  
Geführt in treuer Gut.  
Die über unsere Schicksale all  
So fürsorglich gewacht,  
Die stets für unser Wohl und Weh  
Von Herzen war bedacht.

Wie oft sah sie an unserm Bett,  
Wenn Schmerzen uns geplagt  
Und hat voll heiterer Zuversicht  
Ein Scherzwort uns gesagt.  
Da schwand der Schmerz, da schwand die Pein,  
Wir sahen neuen Mut,  
Wir sahen in's liebe Mutteraug'  
Und alles wurde gut.

Und ruft man heute nicht, wie einst,  
„Mutter“ im ersten Schmerz?  
Das ist dein Zauber ewiglich  
Du treues Mutterherz!  
Die wir heut' das Glück genießen,  
Ein Mütterlein zu haben,  
Wir wollen sie mit Blumen grüßen  
Und kleinen, frohen Gaben!

Es mischt sich Lieb' und Dankbarkeit  
In diesen Gruß hinein;  
Im ganzen Lande schallt es weit:  
„Heil, heil dem Mütterlein!“

Toni Wirth.

### Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages

Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Ruper hielt der Vorstand des Deutschen Städtetages heute im Stadtsaal des Mannheimer Hofhauses eine Vorstandssitzung ab. Es waren erschienen die Herren: Oberbürgermeister Dr. Ufermann, Stuttgart, Böke, Berlin, Dr. Bracht, Essen, Dr. Eichhoff, Dortmund, Giebel, R. Giebel, Dr. Giesing, Darmstadt, Dr. Jares, Duisburg, Stadtdirektor Dr. Kording, Berlin, Oberbürgermeister Dr. Ruper, Mannheim, Dr. Sandmann, Frankfurt a. M., Dr. Lautenschlager, Stuttgart, Dr. Lehmann, Königsberg i. Pr., Dr. Guppe, Kärnten, Rühlhoff (Geschäftsführer), Dr. von Müller, Göttingen a. R., Dr. Reites, Saarbrücken, Dr. Neugebauer, Osnabrück, Dr. Rine, Halle a. S., Dr. Ruffel, Koblenz, Bürgermeister Schornagl, München, Oberbürgermeister Dr. Sperlich, Münster i. W., Dr. Wogner, Breslau, Dr. Wolz, Heidelberg, Dr. Dr. W. S. Ludwigsbach a. Rh., Weihen, Schöerlin, Zimmermann, Buer i. W., Stadt. Adams, Bielefeld, Dr. Colpari, Berlin, Dehlfestgen, Berlin, Stadterordneter-Vorsteher Fischer, Dresden, Halk, Berlin, Stadterordneter-Vorsteher Schmidt, München, Stadterordneter-Vorsteher Zambelli, Weiden, Beigeordneter Weyerhämmer, Berlin.

Die Verhandlungen dauerten von 9 bis 1 Uhr. Während dieser Zeit beschäftigten die erschienenen Damen der Teilnehmer das städt. Krankenhaus unter Führung des Direktors Dr. Köhling und die städt. Kunsthalle unter Führung des Direktors Dr. Hartmann. Im Vorhof wurde anschließend ein Essen von der Stadt Mannheim dargeboten die auch die Gäste zu einer Hofenrundfahrt einlud. Für Sonntag sind die Teilnehmer von der Stadt Publikaushaus zu einer Preisfahrt eingeladen, die nach Speyer, Deidesheim und Bad Dürkheim führen wird.

### Fensterchau des Mannheimer Einzelhandels

In dem umfangeichen Malprogramm des Verkehrsvereins Mannheim mit seinen zahlreichen künstlerischen, sportlichen und gesellschaftlichen Darbietungen erscheint zum erstenmal noch lauerer Weise auch der Einzelhandel wieder als Träger besonderer Veranstaltungen. In der Zeit vom 16. bis 22. Mai wird eine archaische Fensterchau der Mannheimer Badenaesäfte stattfinden. Die letzte Fensterchau war im Jahre 1911. Die Arieas- und Radfahrersche, die Waren- und Materialmanarbeit in dieser unruhigen Zeit haben den Einzelhandel stark zurückgedrängt und alle Möglichkeiten und Voraussetzungen zerstört, an irgendwelchen Propaganda-Veranstaltungen teilzunehmen.

Man hat davon abzusehen, der Fensterchau ein besonderes Programm zu ersonnen, um dadurch der Gefahr einer gewissen Einseitigkeit auszuweichen und um nicht die Vorteile der einzelnen Teilnehmer in ihrer Auswirkung zu behindern. Die Fensterchau wird also ein recht buntes und vielfarbiges Bild zeigen. An der Schau nehmen nicht nur teil die Geschäfte des Stadtzentrums und einzelner benachbarter Verkehrsstraßen, sondern auch die Geschäfte in den Vororten und Seitenstraßen. Die Anordnungen aller Branchen, vom Feinen Lebensmittelgeschäft bis zum Luxusgeschäft, werden in diesen Tagen zeigen, was sie an Preiswürdigkeit, Geläufigkeit und Auswahl zu bieten haben.

Die Veranstaltung fällt in ihrem Beginn zeitlich zusammen mit der Geldwürdigkeitsprüfung des Rheinischen Automobilclubs für Automobile am Samstag, 16. Mai und dem Warentermin für Automobile am Sonntag, 17. Mai. Es ist selbstverständlich, daß den diesen Terminen der bayerischen und badischen Staats, die diese Veranstaltung zum Anlaß eines Besuches der Stadt Mannheim nehmen, auch am Sonntag, 17. Mai Gelegenheit gegeben ist, die Schauentfer zu besichtigen und danach die Leistungsfähigkeit der Mannheimer Geschäftswelt zu beurteilen. Die Teilnehmer an der Fensterchau werden in einem besonderen Kataloge bekanntgegeben.

\* Neue Bilder. In unserem Schaufenster E 6, 2 sind folgende Bilder aufgestellt: Das Eisenbahnunglück im polnischen Korridor. Die Zimmerlücke. — Bergmeisterschaft des Siebengebirges. Der Hainert Otto Müller auf Amor in seiner Kurve. — Motorrad-Gewinnfahrt des H. D. H. G. Start der schweren Räder. — Motorradrennen auf der Radrennbahn in Berlin. Hertuleys (Nolan). Borgotti (Molsacoch). Cornius-Gobort (Blackburn). Boinin (Imperial). — Der Mittelpunkt des Deutschen Einzelhandels. Bild in den Hof der Leipziger Weltmesse. — 4 Pfennig Stundenlohn. — Ein Stand auf der Heimarbeitausstellung. — Ausstellung der dekorativen Künste in Paris. Die Ausstellungsbauten. — Schmelzen in Jütich. Das Verdrehen des Schneemanns als Zeichen des Benzbeginns.

\* Abtransport der französischen Schiffahrtskontrollposten. Heute vormittag hat der Abtransport der französischen Schiffahrtskontrollposten, die in Rheinau und im Rheinhafen stationiert waren, nach Ludwigshafen stattgefunden.

\* Erdhüna der Rühbäder. Laut Mitteilung des Städtischen Nachrichtenamts werden die städtischen Rühbäder ab 10. Mai wieder in Betrieb genommen.

\* Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim. Der Mitgliederstand hat sich von 54 740 im März auf 55 751 im April erhöht. Die Zahl der männlichen Mitglieder betrug 29 863, diejenige der weiblichen 15 888. Freiwillig versichert waren 4110 Personen. Arbeitsunfähig waren 2807 Personen — 5.03 Proz. der Mitgliederzahl. An Beiträgen wurden im Monat April vereinnahmt 403 000 M. Die Ausgaben betragen für Arathonorar 81 600 M., Kranen 38 700 M., Krankenhausverpflegung und Erholungsheim 47 100 M. und für Vorunterstützungen 270 000 M.

\* Lebensmüde. Gestern nachmittag versuchte sich ein 21 Jahre alter Schlosser in seiner eiserernen Wohnung in Waldhof wegen Arbeitslosigkeit des Lebens zu nehmen. Seine Wucht wurde rechtzeitig erwidert. Mit dem Sanitätsauto überführte man ihn nach dem Allg. Krankenhaus. Lebensgefahr besteht nicht.

\* Den Verletzungen erlegen ist gestern im städtischen Krankenhaus die 34 Jahre alte Frau, die am 19. April in der Ballenstraße beim Wäscheaufhängen aus Unvorsichtigkeit vom 3. Stock in den Hof gefallen ist und sich dabei schwere Verletzungen zugezogen hat.

\* Betriebsunfälle. Beim Abladen von Eisen in einem Rheinauer Betriebe fiel gestern mittag ein 24 Jahre alter Schlosser von einem Eisenbahnwagen zu Boden und verletzte sich am Kopfe. Mit dem Sanitätsauto verbrachte man den Verunglückten in das Allgemeine Krankenhaus. — Im Betriebe eines Kabinen- und Britenwerks ereigneten sich gestern nachmittag zwei Unfälle. Beim Abladen von Kohlen stürzte ein 22 Jahre alter Mechaniker auf die Räder eines Eisenbahnwagens und verlor sich den Kopf. Beim Verlassen der Fabrik nach Arbeitslohn rutschte ein 51 Jahre alter Tagelöhner aus, fiel zu Boden und zog sich innere Verletzungen zu. Das Sanitätsauto verbrachte die beiden Verletzten in das Allgemeine Krankenhaus.

### Was ist der Zweck des Muttertages am morgigen Sonntag?

**Die Mutter-Verehrung!**  
Mache Deiner Mutter besondere Freude an diesem Sonntag!  
Schmücke sie mit Blumen!

\* Radlerunfälle. Donnerstag nachmittag stießen in der Gartenstadt Waldhof beim Einbiegen in die Waldstraße ein Kleinstadler und eine 13 Jahre alte Radfahrerin zusammen und kamen zu Fall. Die Radfahrerin zog sich Hautabschürfungen zu und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. — Auf der Schweiningerstraße, etwa 2 Km. vom Ortsausgang von Schweinigen entfernt, wurde gestern nachmittag ein 38 Jahre alter Tagelöhner von einem Personentraktor angefahren und am Kabe geschleudert. Der Radfahrer erlitt erhebliche Verletzungen. Das Fahrrad wurde zertrümmert. Der Fahrer des Kraftwagens fuhr unbekümmert weiter. Ein von Schweinigen kommender Kraftwagenführer nahm den Verletzten mit nach Rheinau, wo ein Arzt einen Notverband anlegte. Die Nummer des betreffenden Autos ist bekannt.

\* Ein unheimliches Boot nahmen ein 22 Jahre alter Student und ein 12 Jahre alter Volksschüler, die gestern nachmittag in einem Paddelboot in der Nähe der Rheininsel auf dem Rhein fahren. Sie wollten einem rheinaufwärts fahrenden Schleppdampfer folgen und gerieten in den hohen Wellengang. Das Boot kenterte und die beiden Anwesen stießen in den Weller. Der Student, ein guter Schwimmer, legte den Volksschüler auf das gekenterte Boot und suchte aus aller zu gelangen. Der Führer eines in der Nähe liegenden Kranenschiffes holte mit einem Rachen die Beiden ans Land.

\* Warnung. In hiesiger Stadt mehren sich wieder in letzter Zeit die Anzeigen über schwindlerische Sammlungen für angeblich wohltätige Zwecke. Das Publikum wird gewarnt und darauf hingewiesen, daß alle Sammlungen von Geld oder sonstigen Beiträgen oder von Unterschriften hierzu von Haus zu Haus polizeilich genehmigt sein müssen. In Zweifelsfällen lasse man sich von den Sammelnden die polizeiliche Genehmigungsvorlage vorlegen.

\* Festgenommen wurden 20 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 3 Personen wegen Betrugs.

### Marktbericht

Die Beschaffung des heutigen Marktes war recht gut. Vorwiegend sah man Spinat, Mangold und Kohlrabi, dann viel Knoblauch und Kresse. Zum erstenmal gab es heute Kohlrabi und grüne Erbsen. Die Preise hierfür sind allerdings noch hoch. In Kartoffeln war die Zufuhr reichlich. In Fischwaren war das Angebot gut, in Seefischen dagegen geringer. In lebendem und geschlachtetem Geflügel war große Auswahl. Eier und Butter waren wie immer stark angeboten. Spargeln gab es heute ziemlich viel. Erdfrüchte, Orangen wie Zitronen und Bananen waren in großer Menge vorhanden. Das städtische Nachrichtenamt übermittelt uns folgende Preise:

Kartoffeln per Pfund 5,5—6 Bfg., Spinat 10—15, grüne Erbsen 1—1,20, Weißkohl 30, Rotkohl 25—30, Meerrettich St. 30 Bfg. bis 1 M., Blumenkohl Stück 40—1,50, Gelbe Rüben Pfund 8—12, Mangold 10—15, Rote Rüben 10, Radieschen Büschel 8—10, Kohlraben Stück 60, Kopsalat Stück 15—40, Karotten Büschel 25, Lauch Pfund 20—60, Kresse 40—60, Zwiebeln 15—20, Gurken Stück 1—1,30, Tomaten Pfund 1,20—1,50, Spargel 1—1,10, Rhabarber 10—12, Eier Stück 9—16, Süßrahmbutter Pfund 2—2,40, Landbutter 1,70—1,80, Zitronen Stück 4—10, Orangen 8—15, Bananen 20—25, Birnen Pfund 20—30, Kefel 15—40, Knoblauch 40, Braunschweiger 25, Schellfische a. R. im Auschnitt 60, Stodfische 40, Sdollen 80—90, Schinken 1,80, Hechle 1,80, Backfische 50—60, Breiten 80—1, Geflügel lebend: Hahn Stück 3—, Huhn 2—7,50, junge Gänse 2—, Gekügel geschlacht: Hahn Stück 2—7,50, Gänse 10—12—, Tauben Stück 80—1,50, Zitelchen Pfund 90—1— M.

### Veranstaltungen

\* 3 Mannheimer Gastspiel der Hartung-Bühne. In der am Sonntag, 10. Mai, stattfindenden Aufführung von Carl Sternheim's Schauspiel in drei Akten „1913“ sind beschäftigt: „Exzellenz Rasse“; Heinrich Georae; „Dittie“; Britta Brob; „Gräfin Beslow“; Maria Koppwiesler; „Graf Beslow“; Heinz Alpert; „Wilhelm Aron“; Josef Otlen; „Friedrich Stadler“; Walter Kullsch. Inszenierung: Gustav Hartung; Bühnenarchitekt: T. C. Wilkar. Kostüme: Thea Sternheim. Der Beginn der Aufführung ist in anbetracht der Mannheimer Rennen auf 8 1/2 Uhr festgesetzt.

\* Johannische Cindchen. Im Hauptstadtdienst des moralischen Sonntag Cantate, in dem auf Anregung der obersten Kirchendebörde in besonderer Weise unserer Kirche und ihrer wertvollen Mitarbeiter am kirchlichen und weltlichen Gemeinleben gedacht werden soll, wird unter Leitung des Konzertmeisters Johannes Stegmann der Kirchendirektor der Johanniststraße u. a. folgende geistliche Gesänge zum Vortrag bringen: Lobet den Herrn! Psalm 117 (Tausend von J. S. Bach); Die Himmel rühmen (von Bach); Psalm 8 (A. Bach); Befehl du deine Wege (A. S. Bach); Sinaet dem Herrn ein neues Lied! Psalm 98 (von Bach).

\* Zum Sonntag Cantate. Im letzten Jahr feierte die evang. Welt in Deutschland am Sonntag Cantate das 400jährige Jubeljahr des evang. Kirchenliedes und des evang. Gesangbuchs. In diesem Jahr soll am Sonntag Cantate der Gottesdienst in den evang. Kirchen Wabens wiederum eine festliche Gestaltung bekommen, um einmal die Sache des Kirchengesanges zu feiern und zu fördern. Unsere Kirchengemeinde, die sich allenfalls, sogar in ganz kleinen Gemeinden, finden, vereinigen in ihren Vorbereitungen in festlichen



**Deutsche Volkspartei**  
Jugendgruppe  
Sonntag, 10. Mai: Fahrt nach Brühl zwecks Gründung einer Jugendgruppe.  
Treffen 2 Uhr am Hauptbahnhof.  
Abfahrt: 2.25 Uhr nach Schweinigen. (Sonntagsfahrkarte lösen!)

Gottesdiensten wie in Kirchenkonzerten die Pflege des Religiösen und die Pflege der Kunst zum Segen der Gemeinden. Es ist darum für die Kirchengemeinden eine Pflicht der Dankbarkeit, die Kirchengemeinde zu fördern. Dazu soll am morgigen Sonntag auch eine Kirchengesamtlung dienen, die den örtlichen Kirchengemeinden zur Verfügung stehen soll. Vor allem aber sollten alle Gemeindeglieder, denen die Gabe des Gesangs geschenkt worden ist, sich den Kirchengängern zugesellen, damit noch Größeres geleistet werden kann.

### Kommunale Chronik

\* Aus dem Heidelberger Bürgerausschuß. Zur Vorkonferenzberatung, die am nächsten Dienstag beginnt, haben die Vereinigten Bürgerlichen Gruppen eine Reihe von Anträgen gestellt, in denen verlangt wird: Mit größter Beschleunigung sind für bürgerliche Mieter, die vom Gericht zur Räumung ohne Bestimmung der Ersatzräume verurteilt sind, Unterstufungsmöglichkeiten zu schaffen. Die eingehenden Beiträge der Gebäudeversicherer sind mit 60 Prozent zu Wohnbauten zu verwenden. Die Materialbeschaffung ist aufzugeben. Entsprechend dem Ausbau im Reich und Stadt ist der Ausbau in sämtlichen Abteilungen der Stadtverwaltung vergrößert zu betreiben. Mit Rücksicht auf die unzulässigen Vorkommnisse in städtischen Beamten, ist eine verstärkte Überwachung durchzuführen und der Beamtenauschuß durch Mitglieder des Bürgerausschußes zu erweitern. Das Kaufmanns-, Gemeinde- und Gewerbegericht ist dem rechtskundigen zweiten Bürgermeister zu übertragen. Der Wohnungsbau an fertigen Straßen ist besonders zu fördern. Dem Bürgerausschuß ist eine Uebersicht über Höhe und Wert der zu Fürsorgezwecken vorhandenen Einrichtungen vorzulegen. Im Verkehrsinteresse ist auf schnellste Beseitigung der Vorgärten in der Bergheimer- und Rohrbaderstraße, sowie auf Verbesserung dieser Straßen hinzuwirken. Die Müllabfuhrgebühren werden mit dem Wasserzins zusammen von den Nutzungsberechtigten erhoben.

### Aus dem Lande

\* Sodenheim, 9. Mai. Um den Bruchteil einer Sekunde wäre heute nachmittag ein Unglück passiert, wenn es der Beifahrer gegenwart einer Mutter nicht gelungen wäre, ihr Kind, mit dem sie den Zug der Rehbahn 130 bei der Haltestelle „Reichsbad“ besetzen wollte, zurückzuziehen. Aus Richtung Mannheim kam ein Auto mit 4 Personen besetzt in ziemlich rascher Fahrt ohne Rücksicht auf die in den Zug steigenden Personen. Es würde sich empfehlen, wenn sich die Polizei einmal auch an dieser Stelle sehen lassen würde. Auch auf eine andere Angelegenheit sei hingewiesen. Bei Dunkelheit müssen Autos, Fuhrwerke usw. beleuchtet sein. Diese Vorschrift gilt auch für Radfahrer. Aber nur selten sieht man eine brennende Laterne am Rade. Sind in Sodenheim die diesbezüglichen Ortsvorschriften außer Kraft?

\* Schweinigen, 9. Mai. Nach langem Warten hat endlich das richtige Spargelweiser eingetroffen. Die Märkte sind sehr gut besetzt. Gestern waren etwa 20 Zentner angefahren. Man bezahle für Ware erster Qualität 1 Mark bis 1.10 Mark, 2. Güte 90 Pfennig. Spargelpargel waren noch billiger zu haben.

\* Z. Dossenheim, 9. Mai. Am morgigen Sonntag, 10. Mai, nachmittags und abends veranstaltet der Verein freiwillige Sanitätskolonne im Gießhaus vom Hirsch eine Familienunterhaltung, die nach dem ausgearbeiteten Programm schon zu werden verspricht. Eingeleitet wird das Fest durch ein Lied der Gesangsabteilung des Turnvereins Germania. Hierauf erfolgt die Begrüßung der Teilnehmer durch den Kolonnenführer D. Willich. Eine Filmvorstellung zeigt die Schacht am Stogorast, sodann folgen zwei Theateraufführungen. Den sechs ältesten Mitgliedern werden als Anerkennung ihrer Tätigkeit Ehrenzeichen überreicht.

\* Karlsruhe, 7. Mai. An den Pfingsttagen findet hier der Süddeutsche Buchdrucker-Jahrestag statt, mit dem am 2. Pfingsttag eine historische Festzug verbunden ist, der die Entwicklungsgeschichte der Buchdruckerkunst von Gutenberg an bis auf die neueste Zeit mit ihrer spezialisierten Buchdruckerschaft in einer städtischen Anstalt von Gruppenwogen darstellt. Der Jahrestag ist ferner mit der 60jährigen Jubiläumfeier der Karlsruher „Typographia“ verknüpft.

\* Rastatt, 7. Mai. Ein schwerer Unglücksfall betraf den 55jährigen, verheirateten Maschinenarbeiter Franz Bergbold von hier. Er fuhr, von Waggenturm kommend, in sehr raschem Tempo die Straße hinab. Infolge Versagens der Bremse verlor er die Herrschaft über sein Rad und prallte mit voller Wucht auf die Stadtkirche auf. Er wurde auf die Straße geschleudert und erlitt dabei eine Gehirnerschütterung. Es besteht Lebensgefahr.

\* Haslach, 7. Mai. Aus den Testamenten der verstorbenen Frau sein Philippine Hansjotob, der Schwester des Heimatschiffstellers, Stadtpfarrers Dr. Heinrich Hansjotob, ist für die breitere Öffentlichkeit von Interesse, daß der „Friedhof“ den Hansjotob für sich und seine Schwester als Ruhestätte gewährt und im Jahre 1913 erbaut hatte, bereits durch Kauf im letzten Jahre in die Hände der barmherzigen Schwestern des Klosters Rasthaus in Freiburg als Eigentum übergegangen ist. Die Stadt Haslach erbt die Bibliothek und ein mit Silber beschlagenes Schwertchen mit den Werten Hansjotob. Das Schwertchen ließ Hansjotob nach bei Beizzeiten aus der Hausiererkiste seines Großvaters, des sog. Wolder-Taverie, anfertigen. Ferner wurde die Stadt mit den ehemaligen Kindern hinter dem Krankenhaus der Eltern Hansjotob bedacht. Die Hoffnung der diesen Hansjotoberechter, daß der „Friedhof“ ein Hansjotob-Museum werden würde, hat sich leider nicht erfüllt.

\* St. Blasien, 6. Mai. In der Zeit vom 11. bis 14. Mai wird hier der 40. Verbandstag des Badischen Gastwirtsverbandes abgehalten werden.

### Aus der Pfalz

\* Edenkoben, 9. Mai. Eine ansehnliche Anzahl von Interessenten für den Kundfunk arbeiten hier die Ortsgruppe Edenkoben im Kundfunk Gruppe Pfalz. In den Vorstand wurden gewählt: Dr. Th. Mietens, Geschäftsführer; Bürgermeister Herlander 1. Vorsitzender; Bürgermeister Kalusa 2. Vorsitzender; Direktor Bösel 1. Beisitzer; Betriebsleiter Peter 2. Beisitzer; Kaufmann Andrej, Redner.

\* Neustadt a. d. Haardt, 8. Mai. Wie der pfälzische Kurier hört, werden am kommenden Sonntag etwa 50 deutsche Oberbürgermeister auf einer Auto-Rundfahrt durch die Pfalz die Stadt Neustadt a. d. Haardt besuchen, wo sie vormittags 11 Uhr im Saale der Odt- und Weinbauvereine einen Vortrag über den pfälzischen Weinbau entgegennehmen werden.

**Das blonde Haar**  
erfordert besonders sorgfältige Pflege, da es leicht strahlend und dunkel wird. Alle 8 bis 14 Tage eine Kopfwäsche mit Schaumpon mit dem schwarzen Kopf mit Kamillenextrakt erhält die gleichmäßige Farbe des Haars und gibt diesem duftiges, volles und glänzendes Aussehen. Schaumpon steht in seiner Wirkung einzig da. Ein Pfälzchen kostet nur 20 Pfennig. Man achte genau auf die Schutzmarke und lasse sich nichts anderes als ebenso gut empfehlen.  
Alleiniger Hersteller: Hans Schwarzkopf, Chem. Fabrik, Berlin-Dahlem



# Neue Mannheimer Zeitung ♦ Handelsblatt

## Die Wirtschafts- und Börsenwoche

Außenpolitik und Finanzen — Der Goldstandard und das englische Pfund — Entspannung am Geldmarkt — Neue Syndikatsbildungen — Schwache Börsen

Von Georg Haller-Mannheim

Das wichtigste Moment der Außenpolitik war in der verflochtenen Berichtzeit der Gemeindefinanz in Frankreich. Sie haben mit einem Sieg des Vorkriegsstandes gedeutet. Ob dieses Wahlergebnis, die schwere von Collaun übernommene Aufgabe, Frankreichs Finanzen zu sanieren und die Warnung an die Welt, als welche die Rede Houghton's, des neuen amerikanischen Botschafters in London, aufgefaßt wurde, daß Amerika weitere Finanzhilfe nur zu friedlichen Zwecken gewähren werde und daß die Zeit der zerstörenden Methoden in der Politik vorüber sei, auf die französische Außenpolitik irgendwie im Sinne eines vernünftigen Friedenswillens einwirken werden, muß abgewartet werden. Der schon von Herriot ausgesprochene Gedanke, Frankreich könne sich nur auf tatsächliche Garantien und nicht auf einen Vertrag stützen, was also eine Ablehnung des deutschen Sicherheitsangebotes bedeuten würde, ist von Briand noch schärfer formuliert worden. Ob der Wahlausgang diese Haltung beeinflussen wird, läßt sich noch nicht erkennen. Eine Besserung des französischen Franken vermochte er nicht herbeizuführen. Dagegen zog das englische Pfund aus der Annahme des Goldstandard-Gesetzes im Unterhaus eine starke Anregung und vermochte sich auf 4,854—4,855 gegen den Dollar zu befestigen. Eine Folge der Rückkehr zum Goldstandard war, daß die Vereinigten Staaten in London beschließen haben, ihre Gebühr für den Verkauf von Cable-Transfers auf Australien von 70 Sh per Cent Premium auf 15 Sh per Cent Premium zu ermäßigen. Diese scharfe Gebührenermäßigung bedeutet einen großen Vorteil für die englische Geschäftswelt, die Lieferleistungen nach Australien zu machen hat.

Bei dem großen Interesse, das der Mannheimer Platz, namentlich im Getreidehandel, an der argentinischen Währung hat, wendet sich die Aufmerksamkeit auch dem Peso zu. Argentinien wäre sehr wohl in der Lage, zu Goldzahlungen zurückzufahren, wenn es nicht eine große schwebende Schuld hätte. Die Handelsbilanz hat sich sicher zu seinen Gunsten bewegt und wenn auch die Getreideernte hinter den Erwartungen hinsichtlich des Ausfalls zurückgeblieben ist, so kam dem Lande doch der hohe Getreidepreis und die Besserung in der Lage der Getreide-Industrie zugute. Die Goldposition des Landes stellt sich wie folgt:

	Februar 1918	Februar 1925
Gold im Konversionsbüro	281 588 000	451 782 000
Gold b. h. Regierungen i. Ausland	73 450 000	12 436 000
Umlaufendes Papiergeld	1 054 401 000	1 348 063 000

Da 100 Centavos Gold sind, ist der Noten-umlauf mit 77 Prozent durch Gold gedeckt gegen 72 Prozent im Jahre 1918. — Neben der englischen hat sich auch die holländische Währung dem Goldstandard genähert. Die 100 Gulden, deren Parität 40,02 Dollars ist, wurden mit 40,17 Doll. in New York und das Pfund in London mit 12,07—12,08 in Gulden (Parität 12,107) notiert. Diese Besserung ist zu berücksichtigen, um die Stabilität der Reichsmark zu erkennen, die in Zürich 123,0755, in London 20,37, in Amsterdam 0,59,22 notierte. Die Anordnungen am Devisenmarkt haben sich im überbergigen Rahmen gehalten. Die Geldknappheit führte Devisenabgabe herbei, auch macht sich die Wiederaufnahme der Kreditvergäbe seitens der Golddiskontbank bemerkbar.

Am Geldmarkt trat, nach den angespannten Verhältnissen zum Monatsübergang, nachdem die Sondererfügungen der Seehandlung zum Ultimo überwunden sind, eine Erleichterung ein. Man denkt aber schon jetzt daran, daß die Pfingst-Feiertage am Mai-Ultimo Regen und will sich reichlicher als am letzten Termin für den Monatswechsel vorfragen. In der

### Interessengemeinschaft zweier Berliner Banken

Zu der in unserer Mittwochs-Mittagsausgabe veröffentlichten Notiz über die geplante Interessengemeinschaft zwischen Roggenrentenbank A.-G. und der Getreiderentenbank für Landwirtschaft A.-G. in Berlin wird offiziell folgendes mitgeteilt: Nachdem infolge Wiedereinführung einer auf Gold basierten Währungsform die Ausgabe von Roggenanleihen eingestellt ist, hat sich das Bankensortiment, in dessen Besitz sich sämtliche Aktien der Getreiderentenbank befinden, entschlossen, seinen Aktienbesitz an die Roggenrentenbank zu verkaufen, da die Umwandlung der Getreiderentenbank in eine Hypothekendarbank nicht möglich war. Eine Fusion findet nicht statt, vielmehr wird die Getreiderentenbank weiterbestehen und in das Haus der Roggenrentenbank überföhren, aber von der Gewährung weiterer Darlehen und von der Ausgabe weiterer Pfandbriefe absehen. Einige Aufsichtsratsstellen und der Vorstand der Getreiderentenbank werden von der Roggenrentenbank neu besetzt. Die Börsenzulassung der Getreiderentenbank Reihe IV bis VI der Getreiderentenbank wird beantragt, nachdem ein vor längerer Zeit eingeleitetes Zulassungsverfahren wegen der schwebenden Verhandlungen unterbrochen worden ist.

• Konkursverfallung. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Weber, Inhaber eines Expeditionsgeschäftes und einer Landesproduktionsfabrik in Rastatt, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Prüfungstermin: 6. Juni beim Amtsgericht Rastatt.

• Einziger-Anlonwerke A.-G. in Worms. Die augenblickliche Geschäftslage des Unternehmens ist günstig, da ein größerer Auftragsbestand von Seiten der Brauindustrie vorliegen soll. Unter diesen Umständen sei mit der Ausschüttung einer bescheidenen Dividende zu rechnen.

• Eine Stickstoff-Fabrik der Robert Bosch A.-G., Stuttgart. Die Robert Bosch A.-G. in Stuttgart beabsichtigt in einer der württembergischen Industriestädte eine Niederlage zur Errichtung einer Stickstoff-Fabrik zu gründen. Die Verhandlungen darüber sind jedoch noch nicht zum Abschluß gekommen.

• Vereinigte Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen vormals Eppler u. Bergmann, Augsburg. Der Aufsichtsrat beantragte, aus einem Reingewinn von 194 642 R.M. eine Dividende von 5 Prozent auf die Stamm- und von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien zu verteilen. 919 R.M. der gesetzlichen Reserve, die damit auf 400 000 R.M. erhöht wird, zu überweisen, ferner 25 000 R.M. einem Spezialreservofonto, 13 707 R.M. dem Wohlfahrtsfondo zuzuwenden und 2008 R.M. vorzutragen.

• Rheinische Chamotte- und Diasewerke in Mehlern a. Rh. Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 138 610 R.M. ab, der aus der Rücklage gedeckt wird. Wie die Verwaltung ausführte, solle sich über die Aussichten des laufenden Jahres nichts sagen, da diese von der Wirtschaftsentwicklung abhängen. Durch die Freigabe der Verkaufspreise seien diese zurückgegangen.

• Keine Dividende bei der Petroleum A.-G. und den Rütgerswerken. Die Deutsche Petroleum-A.-G. erzielte einen Gewinn von 167 000 R.M. und die Rütgerswerke A.-G. einen solchen von 335 000 R.M. Die Aufsichtsräte der Gesellschaften, die durch eine Interessengemeinschaft mit einander verbunden sind, beschloßen, die

### wirtschaftlichen Lage

sind einige Anzeichen einer Besserung in der Eisen- und Maschinenindustrie und in der elektrotechnischen Industrie hervorgetreten. Dem steht jedoch das Anhalten der schweren Absatzlücke in der Kohlenindustrie gegenüber, ebenso das Darunterliegen der Schiffbauindustrie und die dauernde Passivität der Handelsbilanz. Auch hat die Entspannung am Geldmarkt in den Kreditverhältnissen keine wesentliche Änderung herbeigeführt; noch immer fehlt es zur Befriedigung der Wirtschaft an dem notwendigen Kapital. Von wesentlicher Bedeutung war in unserer Berichtzeit das endgültige Zustandekommen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats, des Mitteldeutschen Braunkohlen-Syndikats und des Syndikats der rheinisch-westfälischen, norddeutschen und süddeutschen Kohlenhändler, die sich zu einer einheitlichen Organisation auf die Dauer von 7 Jahren zusammengeschlossen haben, wobei nach den vorliegenden Angaben namentlich die Händlerfrage befriedigend gelöst wurde; auch wurde Vorsorge dafür getroffen, daß der Verband nicht in der Hauptsache auch mit Auslandsmaterial versorgt wird. — Am Kapitalmarkt wurde der Abschluß des deutsch-einfasslichen Kati-Abkommens beachtet, dessen wesentlichster Punkt die endgültige Verteilung des amerikanischen Kates ist, die im Verhältnis von 70:30 erfolgen soll, wobei das Deutsche Katsyndikat sämtliche Vorkaufverträge der französischerseits gestifteten Abkäufer mitübernimmt, um die einseitige Katsindustrie für den französischen Markt zu entlasten. Diese Syndikats-Bildungen blieben auf

### die Börse

ohne Einfluß. Das Ausland, namentlich die Tschechoslowakei, soll Abgaben deutscher Industrie-Papiere vorgenommen haben, wenn gleich man, wie die Berichte der preussischen Handelskammern feststellen, in den maßgebenden Finanzkreisen des Auslandes zu einer nüchternen Betrachtung der innerpolitischen Entwicklung Deutschlands gekommen ist und den Kredit Deutschlands durch den Wahlausfall als nicht geschwächt ansieht. Trotzdem lag das Geschäft auf den Aktienmärkten vollständig darnieder. Man schenkt den günstigen Momenten weit weniger Beachtung als den ungünstigen, verweist auf die Auswirkungen fährlicher politischer Ränge über die schwere Lage unserer Wirtschaft, auf die zunehmenden Halbenbestände der Kohlenindustrie, die ausgebliebenen Hoffnungen, die stillliegenden weiterverarbeitenden Werte, das Kräfteln im Großhandel, namentlich im Produktengroßhandel, bei dem das Betriebskapital nicht ausreicht, um die augenblickliche kritische Lage zu überwinden.

Man sprach auch von Schwierigkeiten bei Berliner Bankfirmen und glaubte, daß der starke Preisrückgang am Londoner Baumwollmarkt auch auf anderen Gebieten des Warenhandels zu Schwierigkeiten führen könnte. Montan-Aktien waren gedrückt auf Grund der über die Möglichkeit von Betriebsbindungen im Ruhrrevier. Die Werte des Anilinkonzerns verkehrten in gutbehaltenen Haltung; von Textilaktien waren einige Werte, so Sächs. Kammergut und Germania-Anoleum vorübergehend gebessert. Auch in den Aktien der Spinnerlei Ethingen trat eine frühe Aufwärtsbewegung ein. Auf diesem Gebiet wurden die Aktien der Textilindustrie Lieberheim A.-G. mit 76 Prozent an der Berliner Börse neu eingeführt. Schiffahrtsaktien hatten sehr stillen Geschäft bei nachgehenden Kursen. Anleihen lagen, obwohl keine belangreichen Umsätze stattfanden, wieder schwächer, da man nicht glaubt, daß in der Aufwertungsfrage gegenüber der Regierungsvorlage noch irgendwelche wesentliche Änderungen eintreten werden. — Das Geschäft an der Börse ist so klein geworden, daß sich der Berliner Börsenvorstand entschlossen hat, dem Wunsch der Bankengestellten zu entsprechen und, zunächst einmal verschleppweise im Monat Juni, die Samstagsbörsen ausfallen zu lassen.

Gewinne auf neue Rechnung vorzutragen, also von der Ausschüttung einer Dividende Abstand zu nehmen. Es heißt, daß die Gesellschaften wohl eine Dividende hätten verteilen können, wenn die Gewinne nicht durch die übermäßige Steuerbelastung (Rüsterwerte allein 28 Mill. R.M.) aufgezehrt worden wären. Die begonnene Hebung des Geschäfts habe sich im neuen Jahre weiter fortgesetzt.

• Vom Stahlwerksverband. Bisher ist es noch immer nicht gelungen, den Vntk.-Hofmann, Lauchhammer-Konzern und das Peiner Walzwerk zum Anschluß an den Stahlwerksverband zu bewegen. Der Grund hierzu liegt in dem Verlangen nach erhöhter Beteiligungsziffer. Seine verlangt eine erhöhte Trägerbeteiligung und Vntk.-Hofmann-Lauchhammer erhöhte Beteiligung für Halbzeug und Formeisen. Voraussichtlich will man veruchen, auch mit den Händlern eine Vereinigung zustande zu bringen.

• Gründung einer rheinisch-westfälischen Röhrenhändler-Vereinigung. In den Verhandlungen der Röhrenhändler in Düsseldorf ist die Gründung einer rheinischen Röhrenhändler-Vereinigung erfolgt. Neben einer gleichen Organisation in Berlin und Frankfurt ist eine vierte Röhrenhändler-Vereinigung für Mitteldeutschland in Aussicht genommen.

• Damag Regula A.-G. in Berlin. Laut Börsenfundmachung ist der Auftragsbestand der Gesellschaft derart, daß eine Befestigung der Werte für eine Reihe von Monaten gesichert erscheint.

• Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin (Hochbahngesellschaft). Die bis Donnerstag früh eingegangenen Voranmeldungen der Zeichnungstellen auf die zur Zeichnung aufgelegten Teilzahlbezeichnungen ergeben eine Ueberzeichnung. Infolgedessen ist die Anmeldung freier Zeichnungen geschlossen worden; dagegen blieb den Aktionären der Gesellschaft das ihnen gemäß den Zeichnungsbedingungen zustehende Recht zur Zeichnung noch bis zum Schlußtag, Donnerstag, offen.

### Berliner Devisen

Währ.	1924	1925	1924	1925	1924	1925
Doll.	189,52	189,01	189,00	189,00	189,00	189,00
Frank.	1,698	1,672	1,672	1,672	1,672	1,672
Schweiz.	21,106	21,255	21,185	21,245	21,185	21,245
Österr.	70,48	70,94	71,01	71,19	71,01	71,19
Japan.	96,77	92,97	92,75	92,98	92,75	92,98
Indien.	78,25	78,35	78,22	78,40	78,22	78,40
Brasilien.	20,375	20,425	20,375	20,425	20,375	20,425
Argentinien.	112,23	112,51	112,18	112,46	112,18	112,46
Chile.	10,915	10,925	10,915	10,925	10,915	10,925
Peru.	17,245	17,285	17,235	17,275	17,235	17,275
Uruguay.	20,255	20,295	20,245	20,285	20,245	20,285
Paraguay.	4,105	4,205	4,105	4,205	4,105	4,205
Brasilien (alt).	21,90	21,90	21,89	21,91	21,89	21,91
Brasilien (neu).	51,15	51,35	51,175	51,375	51,175	51,375
Spanien.	61,07	61,23	61,09	61,25	61,09	61,25
Japan (alt).	1,763	1,797	1,763	1,797	1,763	1,797
Japan (neu).	2,245	2,255	2,245	2,255	2,245	2,255
Indien (alt).	0,422	0,424	0,424	0,426	0,424	0,426
Indien (neu).	94,058	94,195	94,038	94,175	94,038	94,175
Brasilien (alt).	12,427	12,427	12,425	12,425	12,425	12,425
Brasilien (neu).	6,76	6,76	6,755	6,765	6,755	6,765
Paraguay (alt).	5,897	5,927	5,895	5,925	5,895	5,925
Paraguay (neu).	2,581	2,577	2,58	2,576	2,58	2,576
Uruguay (alt).	7,80	7,91	7,80	7,91	7,80	7,91

### Neueste Handelsnachrichten

• Kattindustrie A.-G. — A.-G. Deutsche Kattwerke. Wie die Köln. Ztg. hört, werden die Erträge der A.-G. Deutsche Kattwerke in Bernierode zu denen der Kattindustrie A.-G. (Katt) derart in eine feste Relation gebracht, daß nominal 1000 R. Nettokapital der A.-G. Deutsche Kattwerke in Bernierode jeweils 80 pCt. des ausmachenden Betrages der Dividende erhalten, die auf nominal 1000 R. Nettokapital der Kattindustrie A.-G. in Rastatt entfallen.

### Börsenberichte

#### Frankfurter Wertpapierbörse

##### Behauptete Tendenz

Frankfurt a. M., 9. Mai. (Drab.) Die gestrigen wenig befriedigenden Ausstellungen, die im Reichstag hinsichtlich der Aufwertungsfrage gefaßt wurden, hatten ein leichtes Nachgeben der Anleihekurse zur Folge. Kriessanleihe gingen auf 0,565 zurück bei allerdings ganz geringen Umsätzen. Auch auf dem Aktienmarkt war die Umsatztätigkeit heute wieder sehr begrenzt. Das Kursniveau war gegen die gestrigen Nachbörsenkurse unverändert bis auf chemische Werte, die etwas nachgaben. Die bedeutende Verteilung, die das Kattsyndikat erlöhren hat, übte heute wie auch gestern nicht auf die Börse, la nicht einmal auf die Kattwerte selbst einen Einfluß aus. Auch die Klärung der Verhältnisse im preussischen Landtag durch Ablehnung des Vertrauensvotums der Deutschnationalen Volkspartei brachte keine Anregung. Ausländische Renten waren fast vollkommen ohne Geschäft und etwas nachgebend. Im Freiverkehr blieb die Tendenz leblos. Api 0,9, Beder Stahl 1,15, Beder Rohle 5,4, Benz 4,6, Brown Boveri 60, Brown 0,13, Petroleum 13,75 und Wia 74. Kurz vor Schluß des offiziellen Verkehrs schritt die Spekulation auf Deckungen der vielfach im Laufe der Woche vorgenommenen Blankettabgaben. Auch aus Berlin lagen plötzlich Deckungsordern vor, so daß auf allen Gebieten des Aktienmarktes Kursbesserungen eintraten, die bis 1 pCt. betragen. Der Geldmarkt ist unverändert. Tägliches Geld 1/4 pro Mille, Monatsgeld 2 1/2—10 1/2 pCt.

#### Berliner Wertpapierbörse

##### Befestigung an der Berliner Börse

Berlin, 9. Mai. (Drab.) Die gestrigen vom Durchbruch getragene Befestigung gewann im heutigen Verkehr an Kraft. Die Kurse setzten gut behauptet ein und stiegen späterhin unter Dedungen der Bailliepekulation für einzelne wichtige Papiere ziemlich ansehnlich. So gewannen Harpener über 2 pCt., Eisenbahnen 1 1/2 pCt., Phönix 1 1/2 pCt., Schlefische Zinkaktien stellten sich 2 1/2 pCt. höher, Vogel Telegraphen um 2 pCt. und Motoren Deum um 3 pCt. Rheinmetall erhöhten sich um 1 pCt. Chemische Werte und Elektro-Aktien schwankten nur um geringe Bruchteile eines Prozents. Der Bankaktienmarkt verkehrte bei gut behaupteten Kursen fast in Beschlaftheit. Von Schiffahrtspapieren verbesserten sich etwas Hamburger Paketfahrt und Norddeutscher Lloyd, während Hanfa 1 1/2 pCt. einbüßten. Die Kursbewegung der deutschen Anleihen zeigte Neigung zur Abschwächung, weil die Verhandlungen über die Aufwertungsfrage als eine gewisse Enttäuschung empfunden werden. Ausländische Renten wurden wenig umgelegt. Das Geschäft spielte sich, wie gewöhnlich am Samstag, in engem Rahmen ab und zeigte nur vorübergehend eine Belebung. Die Zinssätze am Geldmarkt blieben unverändert, obwohl man eine gewisse Erleichterung bemerken wollte. Warenwechsel mit Großbank giro wurden mit 8 1/2 pCt. Diskont umgelegt.

### Waren und Märkte

• Preisrückgang am Baumwollwarenmarkt. Nach längerem Stillstand gingen laut Bericht des Konf. auf der am 6. Mai in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsabörse die Notierungen für Baumwollgarne erstmalig wieder etwas zurück, während die Notierungen für Baumwollgewebe stabil blieben. Im einzelnen notierten (in Dollarenten): Baumwollgarne Nr. 20: 98—100 (100 bis 102), Nr. 30: 113—115 (115—117), Nr. 36: 115—117 (115—117), Nr. 38: 116—118 (118—120), Nr. 42: 119—121 (121—123) per 84-Baumwollgewebe: 88 Zentimeter Cretonnes 16/16 aus 20/20er 17—17,80, 88 Zentimeter Renforce 18/18 aus 30/30er 15—15,80, 92 Zentimeter glatte Kattune 18/19 aus 36/42er 13,75—14,25 per Meter. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 20. Mai in Stuttgart statt.

• Versteigerung der Weinböfse G. m. b. H. in Heltbronn. Die Versteigerung, der eine Weinprobe am Vormittag vorausgegangen war, verlief gut besetzt. Es wurden Preise erzielt für Trollinger 98—156 R. für Weiswein 130 R. und für Weißriesling bis 140 R. je Hl. Zum Verkauf standen 520 Hl. 1924er, 99 Hl. 1923er, 6 Hl. 1922er und 8050 Liter 1921er Rot- und Weißwein.

### Schiffahrt

#### Frachtschiffahrt in Duisburg-Ruhrort vom 8. Mai

In der Geschäfts- und Frachtlage sind keine Veränderungen eingetreten. Bergtransporte sind weiter abgestaut. Die Frachten sind unverändert.

#### Deutsch-englische Schiffahrtsabkommen

Zwischen den englischen Schiffahrtslinien und den deutschen Linien Hamburg-Amerika Linie, Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft und Hugo Eckstein-Linie ist ein Abkommen zustande gekommen, wonach die deutschen Linien künftig die drei englischen Häfen Dover, Plymouth und Southampton im Dienste zwischen Hamburg und Nord-, Mittel- und Südamerika und dem fernem Osten anlaufen werden. Southampton und Dover wurden bereits von einigen Schiffen der Gesellschaft benutzt. Das Abkommen wird jedoch noch der Zustimmung der Admiralität bedürfen.

Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen  
Bremen-Rewport: D. President Roosevelt am 12. 5.; D. Lüthgen am 16. 5.; D. President Harding am 19. 5.; D. Sierra Bentana am 23. 5.; D. Republic am 28. 5.; D. Columbus am 28. 5.; D. George Washington am 29. 5.; D. Stuttgart am 30. 5. Bremen-Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. Hamein am 23. 5.; D. Hannover am 13. 6. Bremen-Cuba: D. Hornum am 9. 6. Bremen-Brasilien: D. Minden am 23. 5.; D. Boria am 4. 6. Bremen-La Plata: D. Sierra Morena am 31. 5. Bremen-Ostafrika: D. Kronsweg hall am 16. 5.; M.S. Fulda am 23. 5.; D. Pelton am 30. 5. Bremen-Australien: D. Asphallon am 15. 5.; M.S. Königberg am 6. 6.

### Was Sie lieben.

und was Sie suchen, finden Sie bei uns zu Preisen, die Sie gern bezahlen, Anzüge, Regen- u. Box. Mäntel, Windjacken, Hosen, Joppen in allen Formen und Farben finden Sie im Kaufhaus Jakob Ringel, Planken 0 3, 4a 1 Treppe, auch werden Frack-, Smoking-, Gehreck- und Cutaway-Anzüge restlos.

Eingelegte Eier zum Rohessen durch van Baerle's Wasserglas in Pulver (Eischutz) Aufklärung durch Ihren Apotheker und Drogerien.

# Das wandernde Licht

Copyright 1924 by Greiner und Comp., Berlin W 30  
Von Auguste Groner

(Nachdruck verboten.)

Sie war völlig entrüstet.  
"Geh, Hans, rede doch nicht so. Wir zwei haben uns doch wirklich lieb."  
"Gott sei Dank!"  
"Hebrigens hat der Baron manchmal geglaubt, daß er seine Frau gern hat. Zum Beispiel wenn sie krank war."  
"Kannst du brauchst nicht krank zu werden, ich hab dich auch ungern, wenn du gesund bist."  
"Das möchte ich mir auch ausbitten. Aber jetzt ist gescheit. Bei dieser Küsselei verdrückt du mir den teuren Som."  
Anna sah nämlich, während sie mit ihrem Verlobten plauderte, an dem großen Arbeitstische, auf dem eine violette Samtdecke ausgebreitet war, die sie mit silbernen Arabesken verzierte.  
"Für wen stichst du sie denn?" erkundigte sich Veitner, sich wieder in den bequemen Sessel zurücklehnd, welchen sonst Toni einzunehmen pflegte.  
"Die Gräfin Teqm will sie verschicken."  
Einige Stunden später lernten Hans Veitner und der Doktor in der Baronin Cécile Wetz eine Frau kennen, die äußerlich wirklich recht unscheinbar war, die sich still verhielt und dennoch Doms im besten Sinne des Wortes war. Daß sie ein goldenes Herz besaß, dafür hatte sie schon viele Beispiele gegeben, und daß sie lieb war, das lagten ihre Worte.  
Baroness Wetz überragte in allem Heußerlichen ihre Mutter, sie war ganz und gar die Tochter ihres schönen, glänzenden Vaters.  
Ob sie nicht doch auch ein Herz hat, das ein wenig demjenigen dieser wahrhaft vornehmen Frau gleicht? fragte sich an diesem Abend der junge Arzt, dessen Augen von der Schönheit Venas immer wieder angezogen wurden.  
Heute war sie ganz liebenswürdige Birin und als solche von einem eigenartigen Zauber, was auch Toni, die Franz und sie betrachtete, mit heimlichem Leid feststellte.  
Am nächsten Vormittag kehrten die Damen nach ihrer Stadtwohnung zurück. Luise blieb, um alles wieder in Ordnung zu bringen, nach für einige Stunden in der Villa.  
Der Baron hatte sich, was wohl Mutter und Tochter sowie auch die Wäste der Damen insgeheim erwartet hatten, nicht eingefunden, um den Geburtstag seiner Frau mitzufeiern.  
Er hatte nur ein Telegramm gefandt und trotz zwei Tage später daheim ein.  
Die Nacht vom 1. auf den 2. November war angebrochen.  
Wehrmanns, die erst am 27. Oktober die Villa bezogen hatten, schliefen sich schon ganz heimlich darin. Sie konnten jetzt das ganze Haus. Frau Wehrmann hatte wohl schon bei ihrem Einzug in dasselbe die Schlüssel zu sämtlichen Räumen belesen, doch hatte sie keine Ursache gehabt, alle jene zu betreten.  
Während des Festes waren Wehrmanns, der Doktor und Hans, von der Baronin und deren Tochter durch das ganze Haus geführt worden, hatten dessen viele, meist gemüllte, altmodische Räume kennen gelernt, waren voll christlicher Bewunderung für die mancherlei Kunstschätze gewesen, welche teils aus längst vergangenen Zeiten stammten, teils von dem Baron oder seiner Tochter gesammelt und hier untergebracht worden waren, weil das alte Herrenhaus mit seinen großen Zimmern für jedes Stück, das sie dahin brachten, einen passenden Platz bot.

Eines ist sicher, Kunstverständnis besitzt sie, mußte bei dieser interessanten Wanderung Dr. Wehrmann denken, wenn Vena mit vollem Verständnis und leuchtenden Augen von diesem und jenem kostbaren Stück sprach.  
Wenn er sich so ihres Kunstverständnisses gefreut hätte, mußte er jedesmal ironisch über sich selbst lächeln, denn was ging es ihn, den armen Arzt an, ob die reiche Baroness Wetz Kunstverständnis besaß oder nicht.  
Das ganze Haus also war den Wehrmanns schon bekannt, und sie fühlten sich, wiewohl sie erst wenige Tage darin lebten, recht behaglich hier.  
Frau Wehrmann und Toni hatten es klugerweise vermieden, den andern von dem unangenehmen Eindruck zu sprechen, den sie durch die sonderbaren Neben der Hausmeistersleute erhalten hatten.  
Frau Wehrmann hatte Toni auch nicht gesagt, daß die Baronin sie eigentümlich ängstlich und auch dringlich gefragt hatte, ob sie gern hier wohnen, ob es hier gemütlich sei und ob sie sich in der jetzt hier herrschenden Einsamkeit nicht fürchte.  
Frau Wehrmann beruhigte ihre Gönnerin. Sie fühlte ja, daß die gute Frau beruhigt sein wollte. Tatsache war es ja auch, daß sie und ihre Kinder sich hier wohl fühlten. Und wegen der Phantastien, denen sich ein vielleicht wirklich beruflich Gewesener hingegen, wollte sie sich keine Gedanken machen.  
So standen die Dinge, als die Nacht vom 1. auf den 2. November angebrochen war.  
Hans Veitner, der immer Vorforgäbe, war begewesen und hatte ein elektrisches Laternen mitgebracht.  
Damit ihr auch bei stürmischem Wetter mit Licht ins Freie gehen könnt, hatte er gesagt.  
Daß er Fröh "für alle Fälle" einen Browning geschenkt, auf dessen Besitz der junge Burde sehr stolz war, blieb zwischen den beiden ein strenges Geheimnis.  
Seit Veitner nämlich mußte, wie viel Werte die allerdings festen Mauern des sonst vermehrten Hauses umschlossen, fand er es heutzutage, daß dessen Besitzer es seine Stunde lang unbewohnt lassen wollte, fand es aber auch für gut, selber recht oft hier zu sein; jetzt hatte er ja zwei Gründe hierfür. Der eine war: "Man" sollte es wissen, daß oft ein Mann hier anwesend sei.  
Auch Frau Wehrmann und Toni war das recht, noch aus einem anderen Grunde als aus jenem, aus welchem Anna es gern sah, daß ihre Verlobten ihnen jeden Abend schenkte.  
Man war er fort, und Wehrmanns begaben sich zur Ruhe.  
Als letzte suchte Frau Wehrmann ihr Lager auf. Sie hatte schon den ganzen Tag über Jahnwech gefant und hoffte, daß der Schmerz in der gleichmäßigen Wärme des Bettes gelinder werden würde.  
So war es auch; bald schlummerte sie ein.  
Ein Jahnwech ist aber unberechenbar. Aus festem Schlaf trhr die wieder von grimmigem Schmerz gefolterte empur und delide sich, um ihr Stöhnen zu ersiden, den Bettspiegel an den Mund.  
Vance sah sie so. Wählich laufte sie gegen das Fenster hin. Wolf hatte oeknurt. Er verließ seine Hütte. Er knurrte wieder.  
Frau Wehrmann erwartete, daß er, wie schon einmal, den Garten durchzu-en würde, in welchem sich nächstherweise ein Tier ge-regt hatte. Aber Wolf blieb vor seiner Hütte.  
Er knurrte abermals.  
Da erhob sich die alte Frau. Ichöpfte in ihre Pantoffeln, warf einen Procentur über und trat ans Fenster.  
Ja diesem Moment schlug die Uhr, die zwischen den beiden Fenstern an der Wand hing, zwelmal.  
Die Frau tat einen Blick in den nicht sehr dunklen Hof hinaus, und es überkam sie ein recht unangenehmes Gefühl.

Sie konnte die Hütte und den Hund, welcher davor stand, ziemlich deutlich sehen. Die Hundehütte befand sich an der dem Anbau gegenüberliegenden Ecke der Villa. Wer von der Hofseite in die Villa gelangen wollte, mußte an dem Hundebäuden vorbeikommen.  
Wolf stand regungslos auf seinen weitgespreizten Beinen, hatte den Kopf vorgestreckt und starrte nach der Richtung des Anbaus. Und wieder und wieder knurrte er. Frau Wehrmann wurde es unheimlich zumute. Und jetzt plötzlich suchte sie zusammen.  
Ein Lichtstrahl war durch den Hof geglihen. Die feinen Kristalle des ersten Schnees, der den Winter einleitete und die Frau Wehrmann nur ob der plötzlich aufgelauchten Lichtlinie gewahrte, glänzten in dieser wie Silber, aber auch in Wolfs metallischem Halsband und in seinen Augen spiegelte sich die für Frau Wehrmann unsichtbare Lichtquelle.  
Wetripens erlosch der von ihr ausgehende Strahl schon nach einigen Sekunden.  
Die alte Frau meinte jetzt zu verstehen, warum die Hausmeistersleute so eilig ihren Posten aufgegeben hatten.  
Ganz kalt war's ihr geworden, doch sie zitterte nicht nur vor Kälte.  
Noch immer schaute sie zu dem Hund hinüber.  
Dieser kroch jedoch in seine Hütte zurück und ließ sich auf das Stroh fallen. Er hatte offenbar das Bewußtsein, seine Pflicht getan zu haben.  
Frau Wehrmann ging leise in das kleine Zimmer neben dem ihrigen, in welchem Fröh schlief, und weckte diesen.  
Die Toni darf nicht aufgeweckt werden. Wir werden nachleben, was "Was — was ist, Mutter?" stammelte der Schlaftrunkene.  
"Seh auf, Fröh. Der Wolf ist unruhig, aber mach keinen Bärm, es ist."  
Fröh war rasch munter, schreie sich links an und hatte auch schon den Browning in der Hand, als seine Mutter, die sich noch besser gegen die Kälte verwahrt hatte, wieder aus ihrem Zimmer kam. Sie hatte die elektrische Lampe mitgebracht.  
"Nimm Vaters bleigefüllten Stod mit," ermahnte sie Fröh — doch dieser hatte ihn schon ergriffen.  
Und nun wanderten sie um das Haus herum.  
Nach einigen Minuten ruckten sie, daß sowohl die noch vorne gelegene einzige Tür sowie die Vorgartentür und jedes Fenster fest verschlossen waren.  
Ebenso fest verschlossen erwiesen sich auch im Hauptgebäude die einzige Tür und alle Fenster, die gegen den Hof und den großen Garten zu lagen.  
Weshalb keine Mutter so aufmerksam zu den Fenstern im ersten Stock des Anbaus hinaufschau, das konnte Fröh, der von dem Lichtstrahl, der von dort über den Hof gefallen war, nichts mußte, nicht begreifen.  
Er war ganz beruhigt, als er sich wieder zu Bett beug, und wenn er nicht sofort wieder einschlief, war daran nur die feine Erregung schuld, in die ihn der romantische, nächtliche Gang ver-setzt hatte.  
Seine Mutter aber konnte für den Rest dieser Nacht keinen richtigen Schlaf mehr finden, obgleich der Jahnwech jetzt völlig aufgehört hatte.  
Sie mußte immer lauschen, aber sie hörte nicht das geringste verdächtige Geräusch und sie sah auch nichts mehr, was sie neuerdings in Schreden hätte versehen können.  
Sie war froh, als es endlich Tag wurde. Die Mädchen hatten nur geschlafen, sie wußten nichts von den nächtlichen Geschehnissen. Es konnte ihnen die Mutter, die sich mit Fröh besprochen hatte, erzählen, daß nachts ein arger Wind geweht habe, und daß man die Villa habe, überall nachzusehen, ob kein Fenster Schaden genommen habe.

(Fortsetzung folgt.)

## Gute Zähne - Gute Gesundheit

durch Pflege der Zähne mit

Soleolith ist in einschlägigen Geschäften zu haben.  
Faltinger-Werke A.-G., Berlin NW 2.

# Soleolith

der zahnteilösenden Zahnpasta nach Dr. med. Karl Hermann.



**Ich „büffle“!**

„Büffelt“ Du auch schon? Dazu gehört nur eine harte Bürste und eine Dose „Büffel-Beize“, färbendes Bodenwachs. Gibt Farbe und Glanz. Schmutzt nicht, reibt nicht und ist sehr fett. Der Anstrich wird hart wie Lack und ist naß wischbar.

„Büffeln“ heißt: Seine Bretterböden und Treppen mit „Büffel-Beize“ gelb, rot, braun, färben, wachsen u. pflegen.

Zu haben in den Fachgeschäften!  
Hersteller: Koch u. Schenk A.-G. Ludwigsburg (Wrtthg)

**Vorträge in der Trinitat'skirche.**

Heute um 6 Uhr: Die vermannte Quelle  
Sonntag um 3 „ „ Das Christen koalbar. Branteschmack  
„ 8 „ „ Die Brücke über den Abgrund  
Montag „ 8 „ „ Kraft und Leben  
Eintritt frei! \*2956

**Pallabona-Puder**  
reingt und entleitet das Haar auf trockenem Wege, macht es lockter und leicht zu kämnen, verleiht seinen Duft. Zu haben in Friseur-geschäften, Parfümerien, Dro-gerien und Apotheken. Em71

**Unterricht.**  
Schnellfördernder  
Italienischer Unterricht  
wird erteilt \*2889  
L. 8, 4, 2 Treppen.

Erteile gründlichen  
**Klavierunterricht**  
zu 2 M. v. Std. wochentag.  
erbet. unt. E. H. 30 an die Geschäftsstelle \*22122



**Löflund's**  
Nähr-Präparate  
seit 60 Jahren bewährt

In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich!

**Malz-Extrakte**  
die Vitamine des Gerstenmalzes enthaltend  
**Malz-Suppen-Extrakt**  
zur Bereitung der Dr. Köllerschen Malzsuppe  
**Nähr-Maltose**  
für Säuglingsernährung  
als Zusatz zu mit Wasser verdünnter Kuhmilch  
**Malz-Extrakt-Husten-Bonbons**  
unverfehlt in Wohlgeschmack u. lösender Wirkung.

**Heirat.**  
Zame, Witte 40, aus besten Kreisen, tücheres Einl. durch schweren Schwelstschlag einjam geworden wünscht mit vernemem, gebild. Herrn in gehob. Post. bekannt zu werden (weds)

**Heirat.**  
Schönes Heim vorhand, Anstaltliche Zuschriften unter Z. D. 91 an die Geschäftsstelle \*2632

**Heirat**  
bermittelt streng veell und diskret. Zuschriften unter H. R. 88 an die Geschäftsstelle \*2609

**Heirat.**  
Witwer, 55 Jahre alt, sehr tüchtig, fleißig, mit neuem eigen. Haus u. anständ. Einrichtung auf dem Lande, sucht eine Lebensgefährtin, am baldigen Heirat. Ferner zu lernen. Zuschriften wird nur auf erhaltene Zuschriften unter J. C. 11 an die Geschäftsstelle \*2860

**Heirat**  
Fräulein, 28 J. alt, möchte auf diesem Wege mit einem besser. Alter. Herrn weds gemeinl. Eheschließung u. spät.

Alle von Handel, Industrie und Gewerbe benötigten

# DRUCK-ARBEITEN

liefert in bekannt vorzüglicher Ausführung

**DRUCKEREI DR. HAAS**  
G.M.B.H. MANNHEIM · E 6. 2

**Reformbier**

kompost verbrannt viel teuren Zucker, der gut zur Hälfte durch Süßholzwurde ersetzt werden kann. Der Geschmack ist ganz vorzüglich.

1 H.-Dudung Kristall-Süßholzwurde 10 Pf.  
Eckhart - 1 H. Zucker

Original in Reformbier, Drogenhandlungen und Apotheken.

**Vermietungen**

**Kaffee mit Konditorei**

Großer Umfah l. best. Lage sofort auf mehr. Jahre zu verpachten. Keine Kldg. Gebodert Wf 8000.— Nur ernste Reikt erhalten Auskunft durch

**Immobilienbüro Th Schmitt**  
H 5, 2  
Telephon 4833 \*2060

**Vermischtes**

**Junger Mann**  
sucht häußliche, fleißige od ungerliche

**Anschluß**  
gutes Konversation.  
Angehote unt. B. T. 56  
a. d. Geschäftsstelle \*2159

**Heirat**  
Zuschrift. evgl. m. Bild unter J. C. 11 an die Geschäftsstelle d. Wf.



# Jedermann weiss es Kaffee Hag

## ist echter aber unschädlicher Bohnenkaffee

**Offene Stellen**  
**Kolonialwaren-Reisender - Vertreter**  
 vom führenden, vordersteilender Kolonialwaren-Handel für Bezirk Mannheim-Deisenhofen gesucht. In Frage kommen nur tüchtige, brandkundige, im Verkaufsgeschäft erprobte Herren mit nachweisl. Tätigkeitszeugnissen, Bewerbungen m. Lichtbild, Zeugnisabschrift, mögl. Gehaltsforderung unter N. N. 50 an die Geschäftsstelle ds. Bl. \*2005

**Wein- und Bierhandlung**  
 sucht zur Unterhaltung des Inhabers hauptsächlich für Meise und Betrieb einen **gewandten, branchekundigen Herrn.**  
 Derselbe muss selbstwähliger Organisations- und tüchtiger Reisender sein. Nur solche Herren, mit unternehm. Geist, Interesse am Geschäfte und auf Dauerstellung Bedachten, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung unter H. E. 91 einreichen.

**Vertreter**  
 für Antenne-Apparate, Radio-Apparate und Schmalband-Apparate  
 bei der Rundfunkgesellschaft, von alter Tätigkeit gesucht. Angebote mit Referenzen an Volkshaus 25 Hingen a. Rh.

**Bilanzsicherer Buchhalter (in)**  
 für größeres Handelsunternehmen gesucht.  
 Nur perfekte Kräfte, die selbstständig arbeiten, wollen sich melden unter C. W. 172 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 5392

**Junger Mann**  
 durchaus ehrlich, als Kundener gesucht. Sollte schon an Kolonialwarengeschäfte ausgetreten haben, werden bevorzugt. Adressen an Geschäftsstelle.

**Diplom-Ingenieur**  
 mit mehrjähriger Praxis und großen Erfahrungen in der Bearbeitung elektrischer Anlagen jeden Umlangs für Industrie (Hoch- und Niederspannung) für Akquisition u. Büro, von Frankfurter Ingenieur-Büro großer Berliner Elektr.-Zitäts-Akt. O. sofort gesucht.  
 Angebote unter D. E. 180 an die Geschäftsstelle d. Bl. 5418

**Commis**  
 für Kontenkorrektur, Buchhaltung gesucht. Fortschrittliche, fleißige, zuverlässige, mit tüchtigem Gehirne, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderungen einreichen.

**Steuerbeamten a. D.**  
 in Vertrauensstellung gesucht.  
 Angebote unter D. B. 177 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes. 5412

**Aushilfspersonal**  
 für den Laden-Betrieb für jeweils Freitag und Samstag, 85 kommen jedoch nur perfekte Verkäuferinnen der Waren- und Kaufmannschaft in Berücksichtigung. Höheres und unterem Büro von 5-6 Uhr Abends.

**Albert Imhoff**  
 für die Mannheimer Werkfabrik K 1, 8-9.

**Berufsvertreter**  
 stille Vermittler  
 sucht vornehmlich alle Versicherungsgeheimnisse in dem zehnjährigen Leben, Feuer, Unfall, Haftpflicht, Unfallversicherungen, gegen gute Bezahlung. Herren mit Beziehungen zu gut situierten Familien, belieben ihre Dienste unter J. U. 13571 an die Geschäftsstelle ds. Blattes zu richten.

**Für den Prüfstand**  
 (kompressorlose Dieselmotore)  
 suchen wir zum baldigen Eintritt einen **Abnahme-Ingenieur**  
 mit guten praktischen und theoretischen Kenntnissen. Schriftliche Angebote mit kurzgefasstem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstages an 5410

**Motoren-Werke Mannheim A.-G.**  
 vorm. Benz, Abt. stationärer Motorenbau  
 Mannheim, Waldhofstraße 24  
 Zuschriften, welche nach Ablauf von 14 Tagen nicht beantwortet sind, bleiben unberücksichtigt

**Eisengrosshandlung**  
 sucht für Abstellung Röhren und Stangen **tüchtigen jungen Mann**  
 als Fakturisten.  
 Ausführliche Angebote mit Lichtbild unter H. S. 4 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Versandstelle**  
 verleiht nach jedem Ort. Adressen: B. 487, Gal. 87  
 Ein Helfer od. tätiger **Teilhaber**  
 mit Kapital von etwa 10 000 RM für rentabl. Unternehm. d. Lebensmittel-Branchen (Dauerware) gesucht.  
 Gest. Angebote unter H. L. 97 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2023

**Hausierer**  
 gesucht, die Boden- und Kalkbeseidung verkaufen. Neuz. billige Einlauf-gelegenheit. Groß Verdienst. Angebote unter G. U. 81 an die Geschäftsstelle. \*2027

**Höchst. Verdienst**  
 erzielen Vertreter in Stadt und Land durch Abverkauf mein. Kräfz. Angebote unter G. K. 71 an d. Geschäftsst. \*2890  
 Vertreter für wie echt Gold aussehende Uhren zu 4.- gesucht, etwa 100 Stück, 15.50, feinstes Werk 15.- ab Lager Rhein. H. 6111111, Breslau U. 487, Gal. 199

**Tüchtiger, erfahrener Rundschleifer**  
 für größere Schleifmaschine zum Schleifen von Gabeln so art des hohem Lohn und angenehmer Stellung gesucht. 5428  
**Maschinenfabrik Johannisberg**  
 Gelsenheim a. Rh.

Gesucht per 1. Juli **zur Leitung des Büros**  
 selbständiger **Commis**  
 Derselbe muss bilanzsicher, mit sämtl. Büroarbeiten, Steuerangelegenheiten, Buchführung, Statistik usw. genau vertraut sein.  
 Ausführliche schriftl. Angebote mit Referenzen, Lichtbild und Gehaltsansprüchen einreichen.  
**Geschw. Alsberg**  
 Mannheim.

**Lehrmädchen**  
 mit höherer Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht.  
 Angebote unter W. M. 414 an Rudolf Mosse, Mannheim. 5415

**Lehrling**  
 mit guter Schulbildung (möglichst Abitur) zum sofortigen Eintritt von größerer Mannheimer Maschinenfabrik  
 gesucht.  
 Angebote unter D. C. 175 a. d. Geschäftsstelle. 5414

**Tüchtige Stenotypistin**  
 (feine Anfängerin)  
 zum möglichst sofortigen Eintritt **gesucht.**  
 Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften beförd. die Geschäftsstelle d. Bl. unter C. Y. 174 5404

**Jüngerer, zuverlässiger Chauffeur**  
 der auch alle anderen Arbeiten mitübernimmt, für Personenwagen 5422  
**sofort gesucht.**  
 Angebote unter D. P. 181 an die Geschäftsstelle

**Lehrling od. Lehrlin**  
 aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Fritz Burgmann**  
 Verkaufsbüro der Fahrzeug- und Maschinenindustrie, Mannheim, O. 4, 1

**Eine kurze Mitteilung**  
 im Anzeigenfall unseres Blattes bringt in wenigen Stunden vielen **Tausenden zur Kenntnis**  
 was Sie momentan zu verkaufen oder zu kaufen, zu vermieten oder zu mieten suchen. Haupt-sächlich als Vermittler auf dem Gebiete des Stellenmarktes und des Sachver- Auslauses hat sich unsere weitverbreitetste **Neue Mannheimer Zeitung** immer am besten bewährt.

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
 für **Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Trikotagen** gesucht.  
 Zahlung nach Leistung über Tarif. Nur absolut tüchtige Kräfte welche die Branche voll beherrschen und in 3. Sprache beherr. wollen schriftliche Angebote einreichen an **Hermann Fuchs, Mannheim**  
 an den Planten. 5402

**Kleinentner**  
 u. Rentnerinnen.  
 Ang. unt. O. G. N. 200 an K. A. Hoferstein u. Vogler, Heidelberg. 5401

**Jungen**  
 als Kaufleute u. für Lagerarbeiten.  
 Ang. unt. G. S. 79 an die Geschäftsstelle.

**Tüchtige Arbeiterin**  
 für Damenschneiderei  
 Dr. Hans Dreher, C. 2, 8.

**Mädchen**  
 nicht unter 20 Jahren, aus guter Familie, für all. Hausarbeit gesucht.  
 \*2945 L. 14, 18, part.

**200 Mark Belohnung**  
 demjenigen, welcher mit auskömmlicher Dauerbelohnung verschafft. Besonders in baulichem und kaufmännisch gut ausgebild. (Mannheim oder Ludwigsbad).  
 Angebote unter G. N. 74 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Volontärin**  
 in Bekleidungs- od. Abgangsgeschäft, Angebote unter F. W. 58 an die Geschäftsstelle d. Bl.  
 Suche für meine Tochter Jagdüber

**Stelle**  
 wo sie sich im Kochen weiter ausbilden kann. Angeb. unter L. M. 425 an Rudolf Mosse, Mannheim. 5416

**Zuverlässige Frau**  
 m. gut. Zeugn. sucht in Haushalt Beschäftig. u. 10-3 Uhr. Adresse in der Geschäftsst. \*2935

**Fräulein**  
 tüchtig und sehr solid, sucht Stellung a. Bürot. nach hier oder auswärts. Angeb. unt. H. R. 3 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2947

**Kl. Wohnhaus**  
 mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Stallung und Garten, Ende Oktober bezugsf. Preis 4000 M. gegen Barzahlung zu verkaufen.  
 J. Heubel, Klingel, 250. \*2933

**Haus**  
 hypothekentfrei, 20000 M. Eigenwert, mit freier Wohn- u. Stadtimern, 10 000 M. bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter H. O. 100 a. d. Geschäftsst. \*2942

**Falt-Boot**  
 2. Klasse (mit Referenz) neu, unberührt, sofort gegen Bar zu verkaufen. Angebote unter G. J. 70 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*2938

**Villa in Heidelberg**  
 7-8 Zimmer mit großem Berggarten, sehr ruhigen Rebendünen, gärtner. Park, sofort beziehb. für 40000 Mark zu verkaufen. 5417  
 Angebote unter H. H. 423 an Rudolf Mosse, Mannheim.

**Briefmarken-Samm'ung**  
 (in Permanent-Album) ca. 7000 Stück (ohne Dubletten)  
**zu verkaufen.**  
 Angebote unter P. S. 54 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 52197

**Haushälterin**  
 few. 1 schulfreies Hausmädchen als Beihilfe u. sofort gesucht. \*2925  
 L. 14, 19, 1. Treppe hoch  
 Telefon 6825.

**Stellen-Gesuche**  
**Intelligent, ernstlich strebender junger Mann**  
 lebig, m. gut. Zeugniss., mit allgemeinen Büroarbeiten gut bewandert, such. Beschäftigung irgendw. Art. Ration kann gestellt werden.  
 Angeb. unt. F. M. 48 a. d. Geschäftsst. \*2844

**Kaufmann**  
 24 1/2 Jahre, sehr mehr. Jahren im Bankw., sucht Stellung  
 evtl. als Lagerverwalter od. sonst. Posten, gleich welcher Branche bei bescheiden. Ansprüchen.  
 Gest. Angebote unter G. L. 73 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. \*29205

**Motorrad**  
 mind. 3 PS, 3 Gänge, neueste Konstruktion, zu kaufen gesucht. \*2991  
 Angeb. unt. G. M. 73 an die Geschäftsstelle.

**5 Tische**  
 sehr neu, zu verkaufen. \*2996 N. 4. 13. Baden.  
 Für die Zubehörsachen Auslieferung  
 circa 20 Heinz

**runde und eckige Tische und Stühle**  
 teilweise gef. u. d. i. Große Menge. 2. \*2910 part. Markt.

**Rollschranke**  
 A 120. - 52112  
 Kleinschränke. A 45. - Schreibzettel, eichen A 50. - u. A 90. - Kleinschränke, Gelsenh. 52.

**Wenig gebrauchte Büromöbel**  
 sofort gesucht.  
 Angebote: Tel.: 1353. \*2926

**Achtung!**  
 Anzahl der Heberstraße, vom 1. April bis 30. April, auch nach auswärts, nach prompt u. billigt erledigt. \*29187  
 Heinrich Jahnert, Klingelstr. 38.

**Landaufenthalt**  
 Göttingen-Abteilung sind in Göttingen bei Nord. Würt. (ruhige, saubere Lage) liebevoll. Aufnahme, bei gut. und reichlicher Verpfleg. und mäßigen Preisen.  
 Pension 6228  
**August Brielg.**

**Schweine - Kleintierisch**  
 frisch gelagerte Fleis. Ware, netto 9 Pfund 2.25 Gebinde, 30, 50 u. 100 Pfund, pro Pfund nur 23 Bfg.  
**Kugel-Käse**  
 (Trotz, 1 unbed. Rührer) 4 1/2 Pfund, 3 Pfund, 2 Pfund, 1 Pfund, rote Zerkäse 3.00, 9 Pfund, rote Nordmarkkäse 3.00, 9 Pfund, 20 Pfund, get. fertig durchg. Speck 10.00, treibend od. hierdurch. H. Krogmann, Nordstr. 1, Heist Nr. 640, Alt. Berlin-Gröden, a. Vlohe. 54191

**Erprobte Haarfarbe**  
**Marke Rabot.**  
 Grells und rote Haare sofort braun und schwarz unerschütterlich echt zu färben. Schachtel 3.50  
 Karlstr. 10, Gröden, 14, 13/14. 1245



**Höhneraug' und seidner Strumpf, Das ist ein Skandal! „Lebewohl“ ist heute Trumpf, Wirkt phänomenal!**  
 Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Höhneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose 8 Pfaster 75 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. 54192

# Persil Gerade für Wollwäsche

gibt es nichts besseres. Persil reinigt tadellos schon in kalter Lauge, das ist ein gewaltiger Vorzug! Die Stücke bleiben locker und weich und leiden auch nicht in der Farbe. — Ohne Chlor —

Preis für das Paket Persil 45 Pfg.

### Amtliche Bekanntmachungen.

**Erweiterung der Kohlen- und Gasversorgung der Rhein, Saale und Neckarregion in Mannheim-Karlsruhe**  
Die im Rhein, Saale und Neckarregion in Mannheim-Karlsruhe bestehende Kohlen- und Gasversorgung wird durch die Erweiterung der Kohlen- und Gasversorgung in Mannheim-Karlsruhe erweitert. Die Erweiterung der Kohlen- und Gasversorgung in Mannheim-Karlsruhe wird durch die Erweiterung der Kohlen- und Gasversorgung in Mannheim-Karlsruhe erweitert.

**Bau- und Straßenbauarbeiten**  
Der Stadtrat Mannheim hat die Ausführung der Bau- und Straßenbauarbeiten in Mannheim-Karlsruhe beschlossen. Die Ausführung der Bau- und Straßenbauarbeiten in Mannheim-Karlsruhe wird durch die Ausführung der Bau- und Straßenbauarbeiten in Mannheim-Karlsruhe erweitert.

**Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde**  
Die mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 20. September 1924 erlassene Verfügung des Stadtrats Mannheim in Bezug auf die Ausführung der Bau- und Straßenbauarbeiten in Mannheim-Karlsruhe wird durch die Ausführung der Bau- und Straßenbauarbeiten in Mannheim-Karlsruhe erweitert.

**Versteigerung.**  
Im Versteigerungsbüro des hiesigen Amtsgerichts C. 5, Nr. 1 — im Saal gegenüber dem Schulgebäude — findet am folgenden Tage die

**öffentl. Versteigerung verfallener Pfänder**  
gegen Versteigerung statt:  
a) für Gold, Silber, Uhren und dergl. Schmuck, den 14. Mai 1925.  
b) für Kleider, Pelzwaren, Stoffe u. dergl. Waren, den 14. Mai 1925.

**Aufgebot von Pfandscheinen.**  
Es wurde der Antrag gestellt, folgende Pfandscheine nach § 20 der Pfandscheingesetze anzuheben:  
Nr. C. Nr. 50 000 vom 11. Dezember 1924  
Nr. C. Nr. 50 000 vom 15. Dezember 1924  
Nr. C. Nr. 71 000 vom 27. Februar 1925  
Nr. C. Nr. 52 000 vom 24. Oktober 1924.

### Handels-Hochschule Mannheim.

**Hochschule für Wirtschaftswissenschaften.**  
Montag, den 11. Mai 1925. Beginn weiterer folgende Vorlesungen und Übungen:  
8-9 Uhr. Vorträge, französisch: Lehre von politischen, geographischen u. wirtschaftl. Zusammenhängen, A. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

6-7 Uhr. Die Genossenschaft d. Verbraucher, A. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Mittwoch, den 13. Mai 1925.** Beginn weiterer folgende Vorlesungen und Übungen:  
8-10 Uhr. Vorträge, französisch: Lehre von politischen, geographischen u. wirtschaftl. Zusammenhängen, A. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

### Offene Stellen

**Bindfadengroßhandlung**  
sucht für Büro und Kette einen energischen und geschulten  
**Herrn**  
der bei Industrie und Handel gut eingeführt ist. Dauerstellung wird zugesichert.  
Kaufmännische Angebote mit Gehaltsanforderungen unter D. K. 185 an die Geschäftsstelle des Bl. 5472

**Kaufm. Hilfskraft**  
für unsere Lohnbuchhaltung und zur Erledigung leichterer kaufm. Arbeiten **gesucht.**  
Schriftl. Angebote mit Zeugnissen an **Carl Brandt, Mannheim**  
Bauunternehmung  
Stephanienufer 15. \*2087

**Expedientin**  
nicht unter 20 Jahren, mit allen Büro-Arbeiten vertraut, an selbstständiges, flottes Arbeiten gewöhnt, zum baldigen Eintritt gesucht.  
Nur schriftliche Angebote mit Gehaltsanforderungen und genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten. \*2070

**Geschw. Alsborg**  
Kunststraße 0 2, 8.

**Tüchtiger Installateur**  
für sanitäre Anlagen u. Installationsarbeiten, der ein selbständiges, fleißiges Arbeiten gewöhnt ist, für Heidelberg gesucht.  
Angebot unter J. L. 22 an die Geschäftsstelle des Bl. \*2079

**Intelligentes Fräulein, perfekt in**  
**Maschinenschreiben u. frz. Korrespondenz**  
sucht Stellung. Angeb. unter J. G. 18 an die Geschäftsstelle. \*2074

**Ein tüchtiger Schuhmachergehülfe**  
der in Orthopädie und zugehörige Arbeit versiert, sucht angenehme Dauerstellung. Angebote unter H. Y. 10 an die Geschäftsstelle. \*2069

**Fräulein**  
aus gut. Familie, 25 J. alt, alleinlebend, wird, als Stütze in Geschäftsbüro tätig, sucht dgl. Dauerstellung. Angebote unter H. W. 5 an die Geschäftsstelle. \*2055

**Kauf-Gesuche.**  
Gehr. gut erhaltenes **Klavier**  
gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. Marke unter J. N. 24 an die Geschäftsstelle, erbet. \*2081

**Ein Restaurationsherd**  
ca. 3 Meter lang, mit 2 Feuerungen zu kaufen gesucht. Angebote unter D. H. 103 an die Geschäftsstelle. \*2053

**Verkaufe.**  
**Speisezimmer u. Wohn-Küchen**  
wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter C. X. 173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Zu verkaufen:**  
1 schön. Kasse alt. **Rottweiler Rügen**  
mit Eichenholzfurnier, 110 x 110 cm, sehr schön u. solide, eigen. sich gut f. Regal u. Schrank. Preis nach Vereinbarung. Su. erf. Fr. 77, 11, bei Rothgerber. \*2021

**8 bis 10 Zimmerwohnung**  
gegen zeitgemäße Miete in guter Lage zu mieten gesucht. Angebote unter J. P. 26 an die Geschäftsstelle. \*2088

**Wohnungstausch!**  
**Gesucht**  
in Mannheim 4-5 Zimmer, hochparterre oder bis zu 2 Treppen.  
**Geboten**  
Mannheimer Wohnfläche sucht für weibl. Anneliese \*2090

**Wohnungstausch.**  
**Geboten:** Dachgeschoss, Wohnung, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Zentralheizung, Kfz, Bad, alle Nebensachen. \*2186  
**Geboten:** 6-7 Zimmerwohnung in best. Lage, Kfz, Bad, Zentralheizung. \*2070  
Angebot unter F. A. 39 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Tausch-Wohnung!**  
**Biete:** Eine schöne 3-Zimmerwohnung im Part. in unmittelbarer Nähe der Wollkollonade.  
**Suche:** 5-Zimmerwohnung in ruhiger Lage, Kfz, Bad, Zentralheizung oder Wasserwerk.  
Angebote unter C. Z. 175 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*2008

**Zahle 2-3000 Mk. Laden (Textil)**  
und hohe Miete für Nähe Markt, nur gute Lage. Vorkaufers zweif. Angebote unter M. Z. 11 an die Geschäftsstelle d. Blattes. \*2002

**3 schöne helle Räume**  
Angebote mit Preis-angabe unter C. X. 173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Zu vermieten:**  
mit 2 Betten, erst. mit Küchenzubehör, a. hinterlofe Leute. Angebote unter H. K. 95 an die Geschäftsstelle. \*2022

**Freundl. möbliertes Zimmer**  
in gutem Hause d. C. 5. Bad, zu vermieten. Preis, unter H. C. 89 an die Geschäftsstelle. \*2070

**1 Zimmer u. Küche**  
(U-Quadr.) geg. Trümpfstraße u. H. 1. Bad, zu vermieten. Preis, unter H. C. 89 an die Geschäftsstelle. \*2070

**Elegant möbliertes 3 Zimmer**  
Rüchensanfang, Wohnzimmer, Keller, Bad, Küche, Telefon, sofort abzugeben. Preis, unter J. E. 16 an die Geschäftsstelle. \*2070

**Zimmer**  
mit zwei Betten sofort zu vermieten. \*2041  
B. 6, 7, 2 Tr. Markt.

**Große Büro- und Lagerräume**  
in bester Lage zu vermieten. **H. Freiberg, Immobilien-Büro**  
M. G. 20, Einwohnungsstraße 26, 2. Telefon 1404. \*2070

**2 möbl. Zimmer**  
an ein Ehepaar oder Herrn zu vermieten. Preis, unter P. L. 4, 3. \*2070

**Vermischtes**  
**Tennislehrer (in)**  
Junge Dame sucht sofort Tennislehrer. Liebsten für den Mittwochsabend. J. O. 25 an die Geschäftsstelle des Bl. \*2070

**National-Theater Mannheim**  
 Sonntag den 10. Mai 1925  
 Vorstellung Nr. 270, Miets B, Nr. 31  
 B. V. B. 1001-1021 u. 3101-1125 u. 17061-1725  
 F. V. B. 420-452 u. 620-625

**Fürst Jgor**  
 Oper in einem Vorspiel und vier Akten von  
 A. Borodine. - Musikal. Leitung: Richard Leri.  
 In Szene gesetzt von Richard Meyer Warden.  
 Pyroweter Tänze - Choreographin: Dr. Lida  
 Nakowa - Bühnenbilder von Heinz Grete.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Sonntag, den 10. Mai 1925  
 Vorstellung Nr. 125  
 B. V. B. 1826-1910 u. 2201-2220 u. 17266 bis  
 17324 u. 17024-17099  
 F. V. B. 242-279 u. 626-641 u. 1032-1062 u.  
 2183-2250 u. 6523-6555

**Schneider Wibbel**  
 Komödie in fünf Bildern von Hans Müller-Schlöden  
 Spielleitung Karl Neumann Hoditz 114  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

**Vereinigte Konzertleitungen**  
 Dienstag, 12. Mai, abds. 8 Uhr, Harmonie  
 D 2, 6

**Walter Rehberg**  
 mit seinem Kammerorchester  
 Werke von Mozart, J. S. Bach, Rameau  
 und Haydn  
 Karten zu 5,- 3,- 2,- 1,- (einschl. Steuer)

Mittwoch, 13. Mai, abds. 8 Uhr,  
 Harmonie D 2, 6

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft**  
 Vortrag Dr. Erich  
 Schwesbich, Stuttgart.  
**Rudolf Steiner**  
 sein Leben und sein Werk  
 Karten zu Mk. 2,50, 1,50, -75 (einschl. St.)

Musensaal, Freitag, 22. Mai, abds. 8 Uhr  
 Einziger Lieder- und Arien-Abend  
**Claire Dux**  
 Am Reichsten Flügel  
 Bruno Seldner-Winkler

Wurke von Weber, Schubert, Liszt  
 Strauß, d'Aubert, Bizet  
 Karten zu 5,- 4,- 3,- 2,- (einschl. Steuer  
 an den Konzertkassen: Heckel, O 3 10,  
 Vannh Musikhaus P 7, 14a, Brunnh  
 Tattersall, Schweizingerstr. 15, Verkehrs-  
 verein Rathausbogen u. O 7, 11. 5436

**V. K. L.**  
**Ballhaus-Garten.**  
 Sonntag, den 10. Mai, mittags 1/4-3/7  
**Großes Konzert**  
 Feuerwehkapelle der Spiegelfabrik Waldhof  
 Leitung Kapellmeister Mohr. \*2929

Tel. 9000 **Restaurant Harmonie** Tel. 9000  
 im Schloßgarten - Tunnelstraße  
 Täglich **Schwarzwald-Forellen**  
 lebend frisch  
 zur Auswahl aus dem Bassin.  
**Frisch gestochen. Stangenspargel**  
 Vorzüglichen Kaffee. - Konditorei.  
 5444 **Karl Bents.**

**PFÄLZISCHE**  
 28. MAI, MIT  
 1. JUNI 1925

**LANDWIRTSCHAFTS  
 AUSSTELLUNG  
 LUDWIGSHAFEN**  
 GLEICHZEITIG MIT DER SÜDDEUTSCHEN  
 GARTENBAU-AUSSTELLUNG

**Geht's nach Amerika?**  
 Welch prächtige Einrichtungen für die dritte  
 Klasse befinden sich auf den Dampfern der  
 United States Lines Bremen-New-York oder  
 auf dem Wunderschiff

**"LEVIATHAN"**  
 ab Southampton und Cherbourg. Schönes  
 gut ventiliertes und gut ausgestattetes zwei-  
 vier- u. sechsbettige Zimmer, große Gesell-  
 schaftsalone, unübertroffene Küche, zahl-  
 reiches Badezimmer. Bedienung wie in der  
 ersten Klasse. Jeden Nachmittags u. Abends  
 musikalische Darbietungen. Eintritt

Verkaufen Sie - kostenlos - den  
 illustrierten Prospekt und Segellisten.

**UNITED STATES LINES**  
 BERLIN MANNHEIM  
 Unter den Linden 9. (Telefon 5 11) 78. (Telefon 11)  
 General-Vertrauens-Norddeutscher Lloyd Bremen

**Der Stahlhelm**  
 Montag, den 11. Mai 1925, abends 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr)  
 im Musensaal  
**Vaterländische Veransfaltung**  
 Ansprache: **Bundesführer Franz Seldte-Magdeburg.**  
 Mitwirkende: Herr Hubert Schöffe, Opernsänger  
 am Flügel: Herr Adolf Schmidt.  
**Kapelle Mohr.**  
**Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten (Ortsgr. Mannheim)**  
 Karten im Vorverkauf zu 1,50 GM. (einschl. Steuer) bei Holzmusikalienhandlung  
 E. Pfeiffer, O 2, 9, Buchhandlung F. Nemnich, N 5, 7/8, Geschäftsstellen der  
 Deutschen Volkspartei, Lameystraße 17 u. Deutschnat. Volkspartei, L 2, 12  
 sowie an der Abendkasse. 5256

**Der Stahlhelm**  
 wählt nach seinem Geschmack

**MILD** **MITTEL** **KRÄFTIG**

Jeder Raucher

**Camara**  
 Mischung und Blechpackung  
 in ägyptischer Art

MEINER ZIGARETTEN WIEGERDEN  
 gegründet 1899

**Wein-Restaurant Pfälzer Hof**  
 am Paradeplatz  
 Nach dem Rennen  
**Künstler-Konzert**  
 Bekannt gute Küche zu jeder Tageszeit.  
 Vorzügliche Weine 5010  
 Telefon 240 und 1670. R. Kriech Wwe.

**JAHRTAUSEND-AUSSTELLUNG  
 DERRHEINLANDE  
 MAI/JUNI KÖLN 1925 JULI/AUGUST**

**Vaillants  
 Gas-Badeöfen**  
 Zu beziehen durch alle  
 Installations-Geschäfte  
 Illust. Katalog-Ausgabe St 17  
 kostenlos 5127  
**Joh. Vaillant, Remscheid**

**D. H. V.**  
 Der auf den 17. Mai  
 festgesetzte  
**Tanzausflug**  
 nach Bad Nauheim (Eifel  
 Hamm) ist auf Sonntag  
 den 7. Juni vertagt  
 worden. 54301

**Friedrichspark.**  
 Heute Samstag abend  
 großer Mod. \*2911

**Tanz-**  
 Abend. Wiener Vokal-  
 leben. Berücksichtigung  
 bis 3 Uhr.  
 Eintritt 2 Mark.

**Möbel**  
 in großer Auswahl  
**Schlafzimmer  
 Wohnzimmer  
 Herrenzimmer  
 Küchen**  
 in allen Preislagen  
 sowie  
**Einzelmöbel u.  
 Betten**  
 auch gegen  
 Zahlungsverleicherung  
 der 5137  
**S. Halpert & Co.  
 Nachf.  
 T. 1. 9a, i. Stock  
 Breitestraße**

**Prima Kleeheu**  
 zu verkaufen. \*2960  
 Feudens. Weiberstr. 23,  
 Telefon 9229.

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**Columbus**  
 das größte Schiff der deutschen Handelsflotte  
 Regelmäßige Abfahrten  
**BREMEN  
 NEWYORK**  
 ausgehend Southampton / Cherbourg  
 heimkehrend Plymouth / Cherbourg

Hervorzuheben: Reisegelegenheiten I, II. und III. Klasse / Größter  
 Komfort und Behaglichkeit / Vorzügliche Verpflegung und Bedienung

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
 und sämtliche Vertretungen  
 In Mannheim: **NORDDEUTSCHER LLOYD**  
 Generalagentur Lloydreisebüro G. m. b. H. Hansa Haus, D 1, 7/8  
 und die übrigen Bezirksvertretungen.

Nur für Frachten:  
 Norddeutscher Lloyd-Reisebüro Stuttgart G. m. b. H.,  
 Friedrichstraße. 5182

**Bahnhofhotel National, Mannheim.**  
**Nach dem Rennen Konzert.**  
 Separater Eingang zu den Sälen  
 für Hochzeiten etc. durchs Hotel.  
 NB. Die meisten Zimmer mit fließend warm und  
 kalt Wasser, div. Zimmer mit Privatbäder.  
 Lift. / / / / Telefon 447 u. 7836.  
**Paul Steeger.** 5430

**Darmstadt  
 Veranstaltungen im  
 Sommer  
 1925**

**Veranstaltungen von Mai bis Oktober 1925**

**BILDENDE KUNST:** Großdeutsche und hessische Kunst-  
 ausstellungen • Verschiedene Sonderveranstaltungen  
**MUSIK:** Orchesterkonzerte der Berliner und Dresdner  
 Staatsoper (Kleiber, Busch), Wiener Philharmoniker  
 (Bruno Walter), Hess. Landestheater (Michael Walling)  
**BUHNEKUNST:** Festspiele des Hessischen Landes-  
 theaters • **SPORT:** Große Flugwettbewerbe, Auto-  
 mobil- und Motorrad-Rennen, Blumenkorso, Fahrrad-  
 Straßenrennen, Wassersportkonkurrenzen, Reit- und  
 Jahnturnier, Schießsportkonkurrenzen, Tennisturnier,  
 Hunde-Ausstellung • **GARTENBAU:** Große Garten-  
 bauausstellung • **LITERATUR UND GEISTESKUL-  
 TUR:** Tagung der Kaysersling-Woche, Literatur-  
 Abende • Architektur-Ausstellung • Fest der Arbeit  
 Hessische Handelschau • Zahlreiche Kongresse. Em 75  
 Prospekte bereitwilligst durch den Oberbürgermeister  
 und den Verkehrs-Verein, Darmstadt

**Fahr' Rad! Spar' Zeit und Geld!**

**5 Jahre zur Aufsicht**

mit bester vorläufiger Risikoprüfung bei Nichtgefallen  
 before ich übernehme Modell 1925 von Kleeheu  
 oder auch Tourenrad  
 mit Leut und zuverlässigste Konstruktion. Ausgestattet mit Doppel-  
 geschwindigkeits, Innenleitung (nicht geschwächt) werden meine Räder  
 konstruiert mit Orig. "Touren", "Roter", "Komet", "Friedrich" mit Rücktrittbremse,  
 Stahl- u. Stahlrohr-Construction, "Damping", stützbares Lenker-Garnitur  
 u. f. Garnitur, gegen Ausladung gegen verstellbare Vorderachse von nur 1,50  
 lassen Sie sich sofort diese Fahrrad kommen! Es ist für Sie ein Verlassen! Denn: Kaufen Sie  
 Was Sie an Fahrzeit u. Zeit sparen, bringt es Ihnen ein. Die Auszahlung ist in 3 Raten  
 wenn Sie Leihzinsen für die bei Rate verwenden! Verlangen Sie sofort! Preis gratis u. hat  
**Walter H. Garis, Berlin S 42, Postfach** 4107

Das Beshe-Bett ist das beste Bett! (Beshe ges. gesch.) Die Beshe-Decke ist die beste Decke! (Beshe ges. gesch.)

Messingbetten, bestes deutsches Fabrikat Mk. 115.- 95.- 78.-
Kinderbetten in Holz aus Metall, ganz besonders preiswert.
Metallbetten, weibl. in Patentmatt. Mk. 64.- 59.- 50.- 45.- 33.- 26.-
Rohbaumatratzen Mk. 235.- 160.- bis 140.- in Lapocmatratzen 85.-
Wollmatratzen 58.- 48.- 36.- bis 28.- Seegrasmatratzen 35.- bis 22.-



Beshe-Daunendecken in all. Farben, in Qual. Mk. 95.- 88.- 80.-
Beshe-Steppdecken in all. Farb. Mk. 75.- 58.- 48.- 37.- 25.- 17.-
Daunen-Deckbetten Mk. 85.- 77.- 60.- 55.-
Deckbetten Mk. 43.- 38.- 34.- 29.- 25.-
Kissen in all. Halbdaunen M. 18.- 16.- 12.50 b. 10.50

Betten-Spezial-Haus Adol. Buchdahl

Frankfurt a.M und Mannheim M1, 2a.

Eigene Fabrikation.

franko-Lieferung

Rud. Bangel Frankfurt-M./Jungehofstr. 19
Sammlung GRAF J. BOULY
Gemälde und Handzeichnungen der französischen Schule des 19. Jahrhunderts
KATALOG 1060 mit 32 Tafeln und Vorwort von Jul. Meier-Gracie R-M 2.-
Auserlesene alte Porzellane
KATALOG 1061 mit zahlreichen, a. T. farbigen Abbildungen und Vorwort von Prof. Dr. Robert Schmidt Frankfurt a. M. R-M 3.-

Zur Kassenpraxis bei sämtlichen Mannheimer Krankenkassen sind neu zugelassen die Herren:
Dr. Gelbke Facharzt für Nerven und Gemütsleiden Tel. 9979 Kaiserring 26
Dr. Graeff Facharzt für Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe Tel. 10547 Rosengartenstr. 21
Dr. Rosenberg Facharzt für allgemeine Chirurgie und Urologie (Einkerbung, der Harnwege) L. 14, 14 Tel. 10215
Dr. Selting Facharzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten Heuserhofstr. 7
Dr. Söhngen prakt. Arzt Tel. 6759 L. 2, 14
Geschäftsstelle Em74 der Gesellschaft der Aerzte in Mannheim E. V.

Eingeloffene neue Sendungen
Pianos, Flügel Harmoniums
allererster Firmen. Verkauf zu niederen Preisen bei weitestem Entgegenkommen in der Zahlungsweise.
Unsere Harmonium-Abteilung bietet Ihnen Instrumente von Mk. 220.- aufwärts.
Verkaufen Sie nicht ohne recht baldige Beschaffung unserer riesigen Lager ohne Kaufzwang so zuzuschicken und Sie werden erstant sein über die Preiswürdigkeit sowie Leistungsfähigkeit unseres Hauses
L. Spiegel & Sohn G. m. b. H.
Mannheim, O. 7, 9 Ludwigshafen a. Rh. Heidelbergstr. Kaiser Wilhelmstr. 7 Tel. 7420. Tel. 372.

Möbel
Ich hatte Gelegenheit einen großer Posten ganz schwere erstklassige Eichen-Schlafzimmer
Qualitätsarbeit mit 180 cm breit, 30-jährigen Spiegelschänken, ovalen Kristallspiegelgläsern und echtem weißem Marmor einzukauen und diese dieselben an so saubere Vorart leicht tanne Vorart leicht komplett für . . . Mk. 775.-
Lerner eine größere Anzahl echte Pitchpine- und Eichen-Küchen
In nur auserwählten hocheleganten Modellen u. aller erstklassigsten Ausführungen
zu enorm billigen Preisen
Speisezimmer mit Eiche in ganz schwerer eleganter Ausführung komplett . . . Mk. 785.-
Herrenzimmer S307 echt Eiche, künstlerische ma. Arbeit, formvollendete Ausführung komplett Mk. 675.-
Den Zeitverhältnissen entsprechend Zahlungserleichterung.
Badische Möbel- und Betten-Industrie.
Herm. Graff MANNHEIM
Schweizerstr. 34/40

In unserem Verlag ist in neuer Bearbeitung wieder erschienen:
Mannheim in Sage und Geschichte
Volkstümliche Erzählungen von Gustav Wiederkehr
Vierte reich illustrierte Auflage
Preis: Mk. 6.-
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. Mannheim, E 6, 2 S338

Infantlauge
Flurflur
jede 1/2 Liter 60 Pfennig
Herba-Selze
Jahreslohn 1/2 Liter 60 Pfennig
beständig während 2 1/2 Jahren alle anderen anzuwenden sind nicht erlaubt.
Vollständig ist die Herba-Selze, 80% besteht aus 1.- zur Stärkung der Verdauung ist Herba-Selze besonders zu empfehlen. Sie haben in allen Apotheken, Drogerien und Diskontoren

Anfertigung eleganter Damengarderobe nach Wiener u. Pariser Modellen K 1.5 Ellenbeth UHL K 1.5
Wasserschläuche
nebst Zubehörteile, 50-jährige Spezialität, billigste Bezugsquelle
Gummi Oppenheimer, E 3, 1 S424

Dr. H. Stern
Facharzt für Nerven- und Gemütsleiden
bislang B 2, 10 a S430
praktiziert jetzt Kaiserring 36 L
Sprechstunden (für Kasse und Privat) von 11-12 und 4-6 Uhr
Samstags nur vormittags

Nordd. Honig- u. Wachs-Werk O. m. b. H. Visselhövede Gev. Ende 1899

„Max“ sagt Moritz, sieh mal da, Das kommt nur von ARABA!
Lassen Sie sich keinen anderen Fliegenfänger aufschwätzen.
Chem. Fabr. ARA Würzburg
Vertr.: Kellermann & Scheurer Mannheim, Holzstr. 9

Achtung Auto!
Wir sind laudend Käufer von Automobilen und Kraftwagen in gutem Zustande zu günstigen Preisen gegen Kasse.
Wir beschreiben den Kaufmannsweisen Verkauf von Last- und Personenzugmaschinen unter gleichzeitiger Bevorschussung des Verkaufspreises bis zu 75% bestellbar.
Unsere Verkaufsbüro fassen ca. 30 Wagen.
Sicht Mietwagen. S141
Kleinhandelspreisliste P. Eberwein, Stuttgart, Rosenbergr. 45 Tel. 27932.

Abend-Zuschneide u. Nähkursus B. I. S. Weidner-Nitzsche B. I. S.
Elegante Damenhüte
in reicher Auswahl
Eleganzgeschmack - Keine Ladenpreise
Umsarbeiten anerkannt geschmackvoll
Fassonieren wie neu (Umpressen, wandeln)
Akademiestr. 15 (E 8.) Nähe Rheinstr.
Der weiteste Weg lohnt sich „2719

Oststadt-Villen
Es werden in bester Oststadtilage nach meinen Plänen per Oktober beziehbar
12 Einfamilienhäuser
mit 5-10 Zimmer, Diele und großem Garten in der Preislage von 25-50000 Mark gebaut.
Interessenten wollen sich umgehend mit mir in Verbindung setzen. S2163
W. Drinneberg, Architekt, P 5, 14, Tel. 4030

Unterricht
Stenographie
Anfängerkurse
Rechtskurschrift
beginnen am 11. Mai
Schulgeld und Lehrbuch zur Zeit 12.- festgesetzt.
Privathandelschule
Dr. Knoke
Haar gep. Dpt.-Handelslehr.
Friedrichstr. 3. Tel. 5070

L. Pudiel
Inh. Friedrich Krieg S146
Feine Maßschneiderei
O 5, 15 Mannheim Tel. 10781

Vermietungen
Wohnungstausch!
Geboten wird in Pförzheim schöne 3 Zimmerwohnung
Gesucht wird in Mannheim Em75 3-4 Zimmerwohnung mit Bad
Angebote unter S. E. 609 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Kleinauto zu verkaufen
5 St. PS., 2 Sige und Rollig, Marke „Colibri“, jahrbereit, auch für Lieferdienste geeignet, billig abzugeben.
Angebote unter R. V. 7 an die Geschäftsstelle des Blattes.
Mehr Reinlichkeit am Telefon
In einer Fortsetzung, die oft gefordert und leicht erfüllt wird. Geht es, wenn einmal ähnlich, wie es bei den Goldmünzen geschieht, der Wasser abgeleitet und mit einer kleinen Menge desinfiziert wird? In eine weitere Richtung nicht das allernachsteckende von Ohr und ist sie nicht ein noch besserer Staubfänger als eine Leinwand? Und wenn die Möglichkeit vorhanden ist, wie hat's denn mit der Desinfektion? Helfen Sie hier einreden, billiger und idealer mit dem hygienischen Sanas-Block.
Auf die einfache Weise, durch Überziehen eines Wäschens mit dem Geirich, bietet der Sanas-Block jedem eine unbedingt laubere, hygienisch einwandfreie Methode. Auch die Verfüllung wird besser, denn Sie können mit „Sanas“ den Körper ungeniert fest an die legen; Aufhängescheide werden durch abblühende Wirkung des Blocks fruchtbar. Der Sanas-Block kann an jedem Wasser in wenigen Sekunden angebracht werden, er kostet 10 Pf. die Halbteller (einmalige Umhüllung) 40 Pf.
Händlerbedarf G. G. Binger, Mannheim, N 2, 1 Central 567.

De Giorgi Schokolade
Gebr. de Giorgi, Schokoladenfabrik A.G. Frankfurt a.M. Geqr. 1778.